

Auswertung Jagden 2024



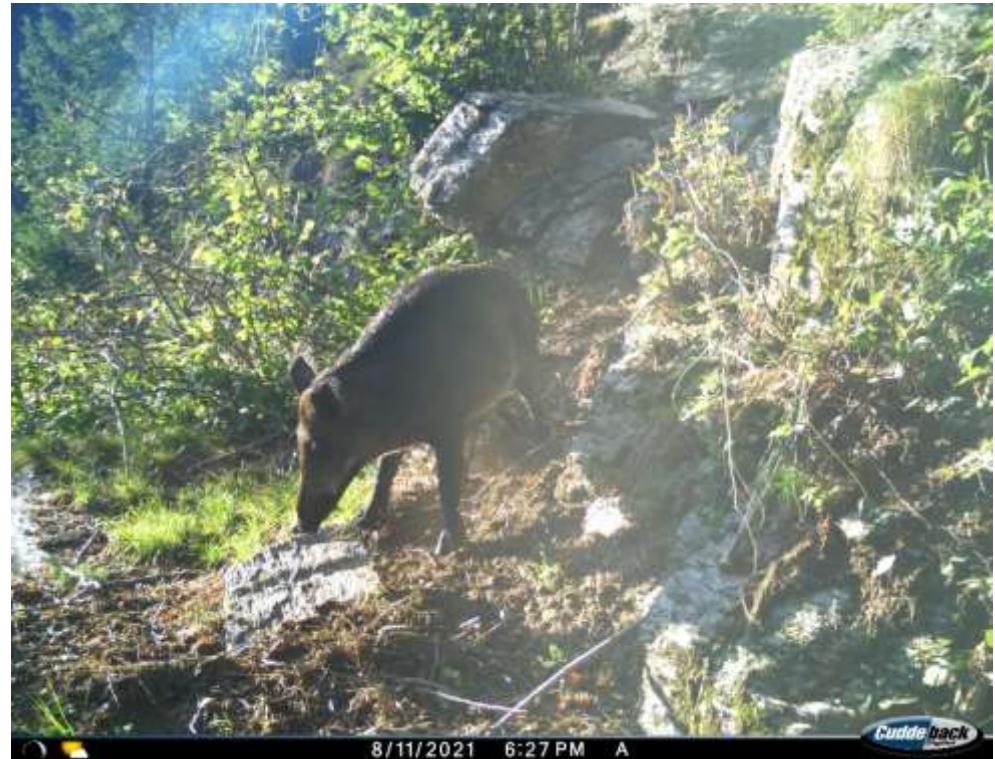
Wildschwein, Hirsch und Reh

AJF



Auswertung Jagden 2024

- **Wildschwein**
- **Hirsch**
- **Reh**
- **Gämse**
- **Steinbock**
- **Niederjagd**



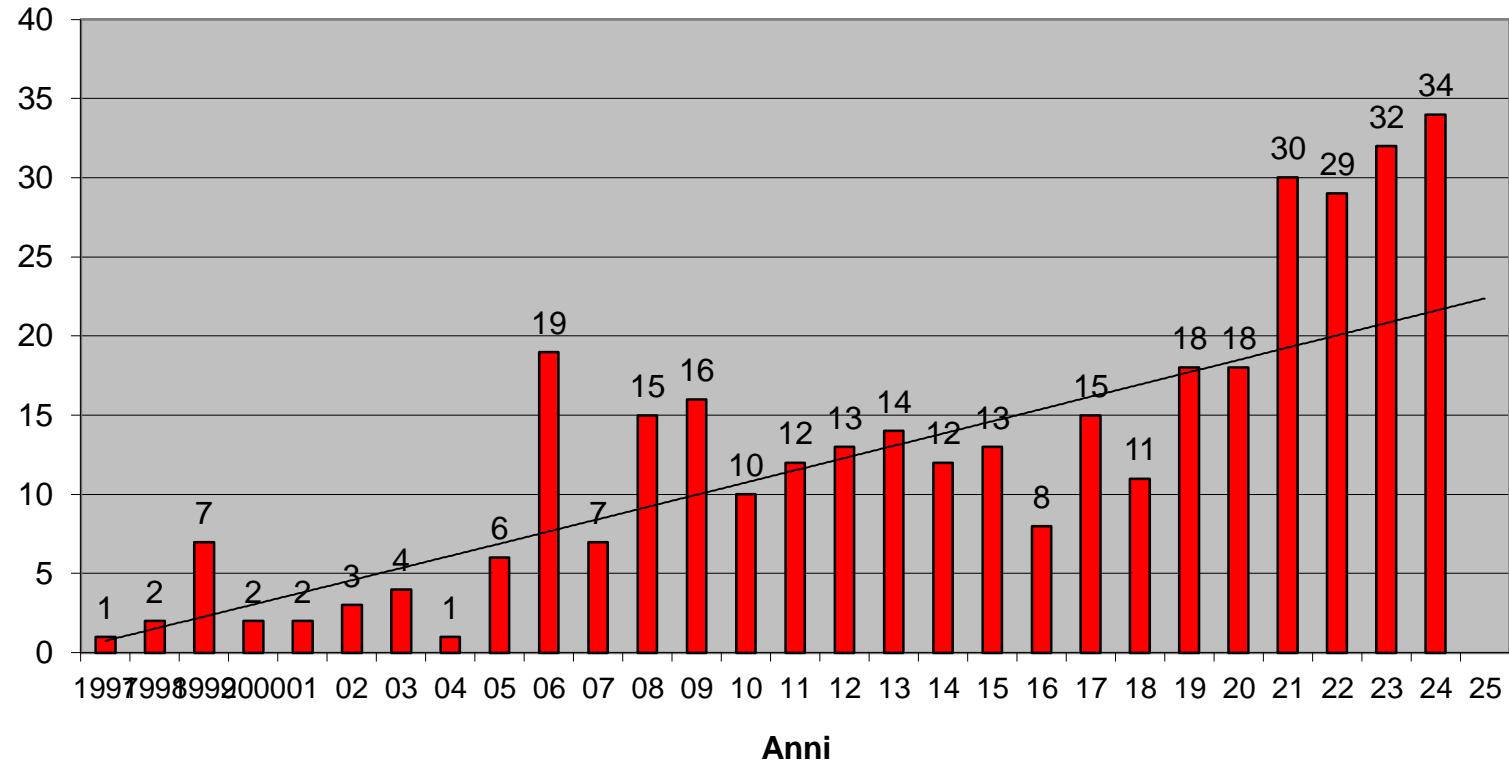
AJF





"WS" HJ 2024 / JB4

Catture cinghiale "HJ" JB4 1997-2024



AJF



Abbattimenti "WS-GR" 2024 (fino al 31.12.2024)



HJ ♂	HJ ♀	WH / FW (Spez. Bew.) dal 1.1.2024 al 11.12.2024	SJ	TOTALI fino al 11.10.2024
16	18	28(♂) 20 (♀) (1 WS-FW abbattuto da WH nel Distretto Poschiavo 8.2)	2 (♂) 5 (♀)	89



Controllo Radioattività WS / HJ JB4 2024

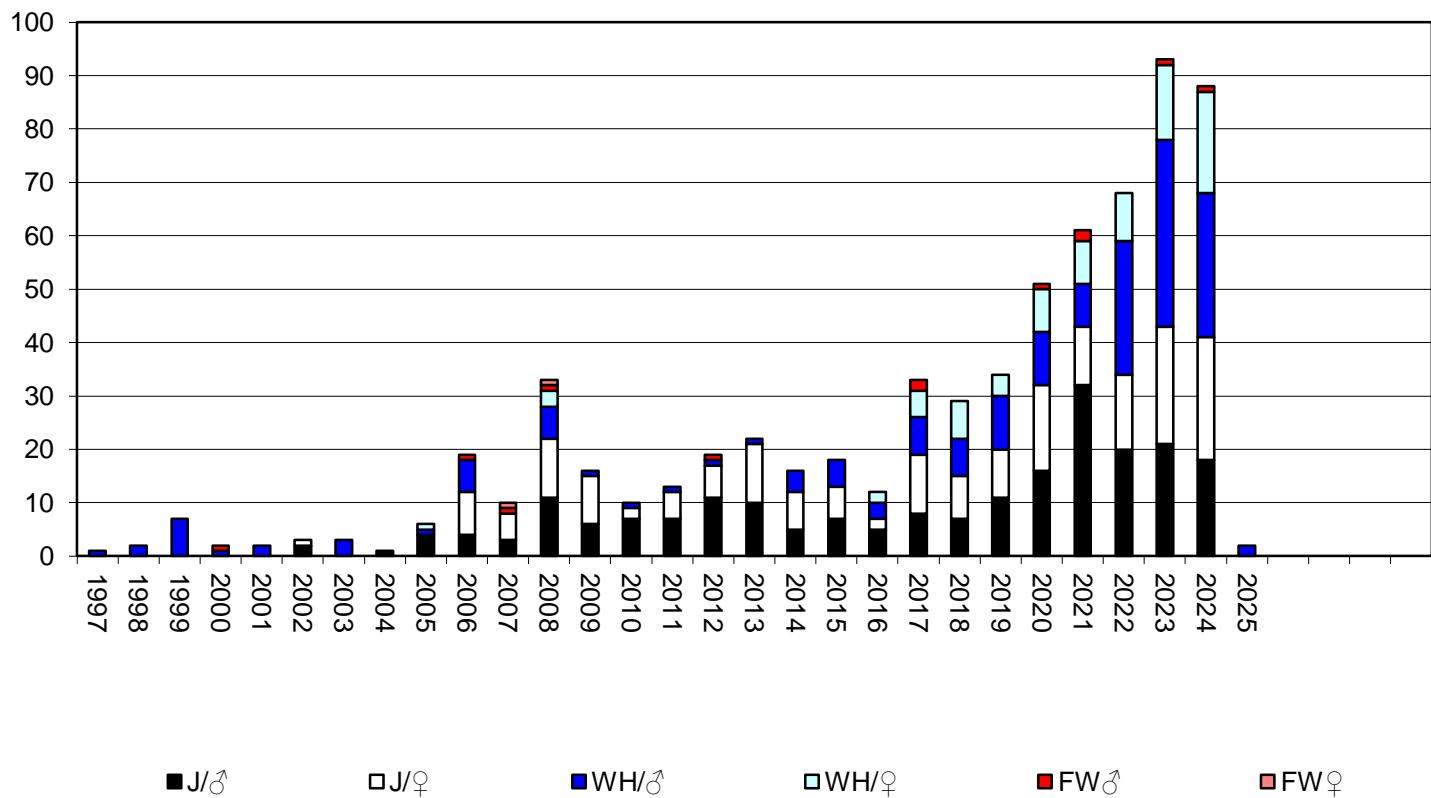


		Positivi alla radioattività
HJ 2024		5 (ELIMINATI)
SJ 2024		1 (ELIMINATO)
(HJ 2024)		
Uso Proprio		4
		Negativi alla radioattività
HJ 2024		25
SJ 2024		5
(SJ 2024)		
Uso proprio		1





Wildschweinabgang BZ IV 1997-2024 (fino al 23.1.2025)



AJF



Spezialbewilligung Jäger 2024 (fino al 19.12.2024)



08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Jahr
9	7	1	2	4	9	5	6	10	5	2	2	5	14	31	30	36	Sp. Bew.
2	1	0	0	1	5	0	0	0	0	0	0	7	5	18	20	31	Absch.



AJF



Afrikanische Schweinepest (ASP)



Peste suina africana (PSA) – situazione in Europa

◀ Panoramica

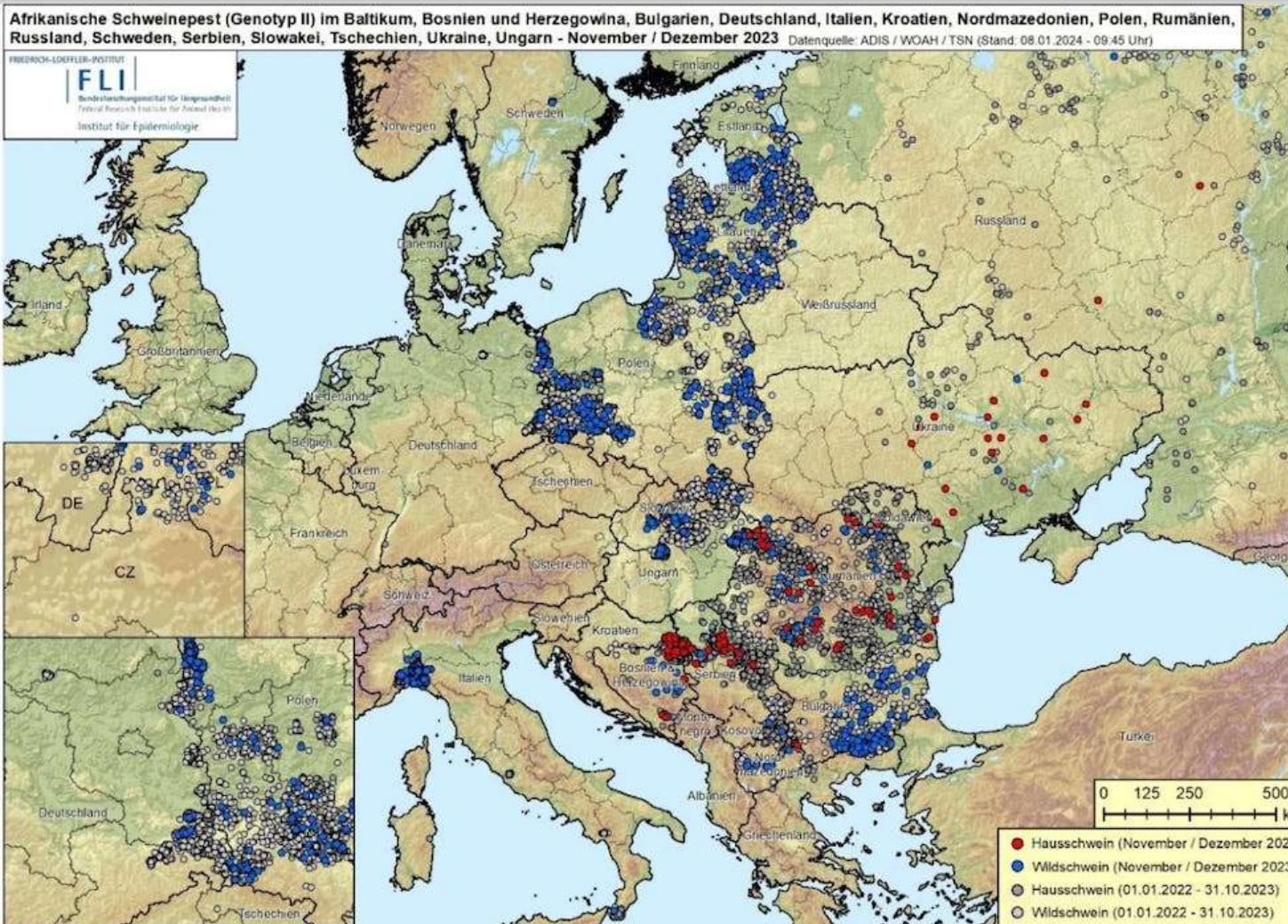
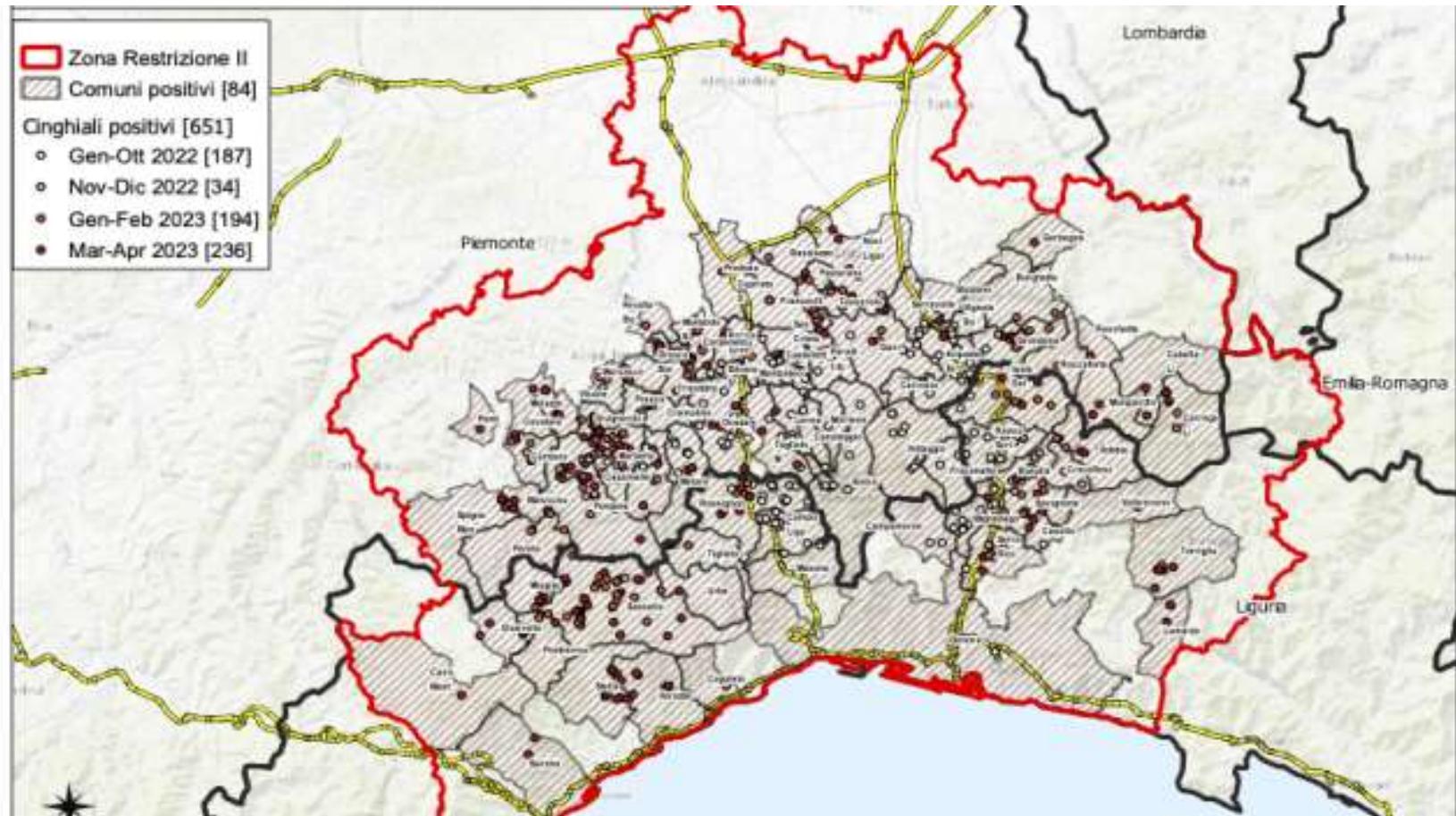


Immagine PSA: Casi di PSA nei suini domestici e nei cinghiali notificati in ADIS nonché alla WOAH dal 1° gennaio 2022 al 4 gennaio 2024. Il genotipo I non è indicato per la Sardegna. Le attuali zone soggette a restrizioni nei Paesi UE colpiti sono illustrate [qui](#).

Afrikanische Schweinepest, Italien-Ligurien 2022-2023



Afrikanische Schweinepest - Italien / November 2024

(Piemont-Ligurien)



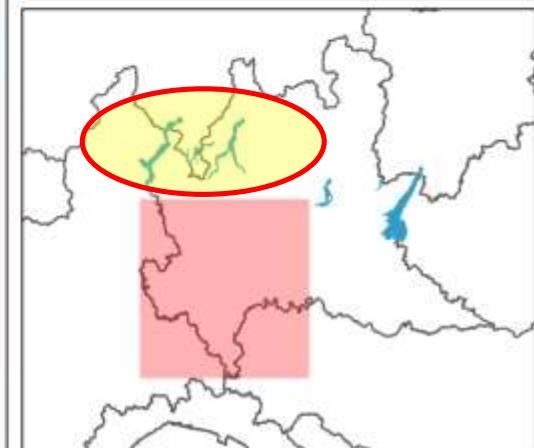
Sorveglianza Epidemiologica

Peste Suina Africana Zone di Restrizione

Legenda

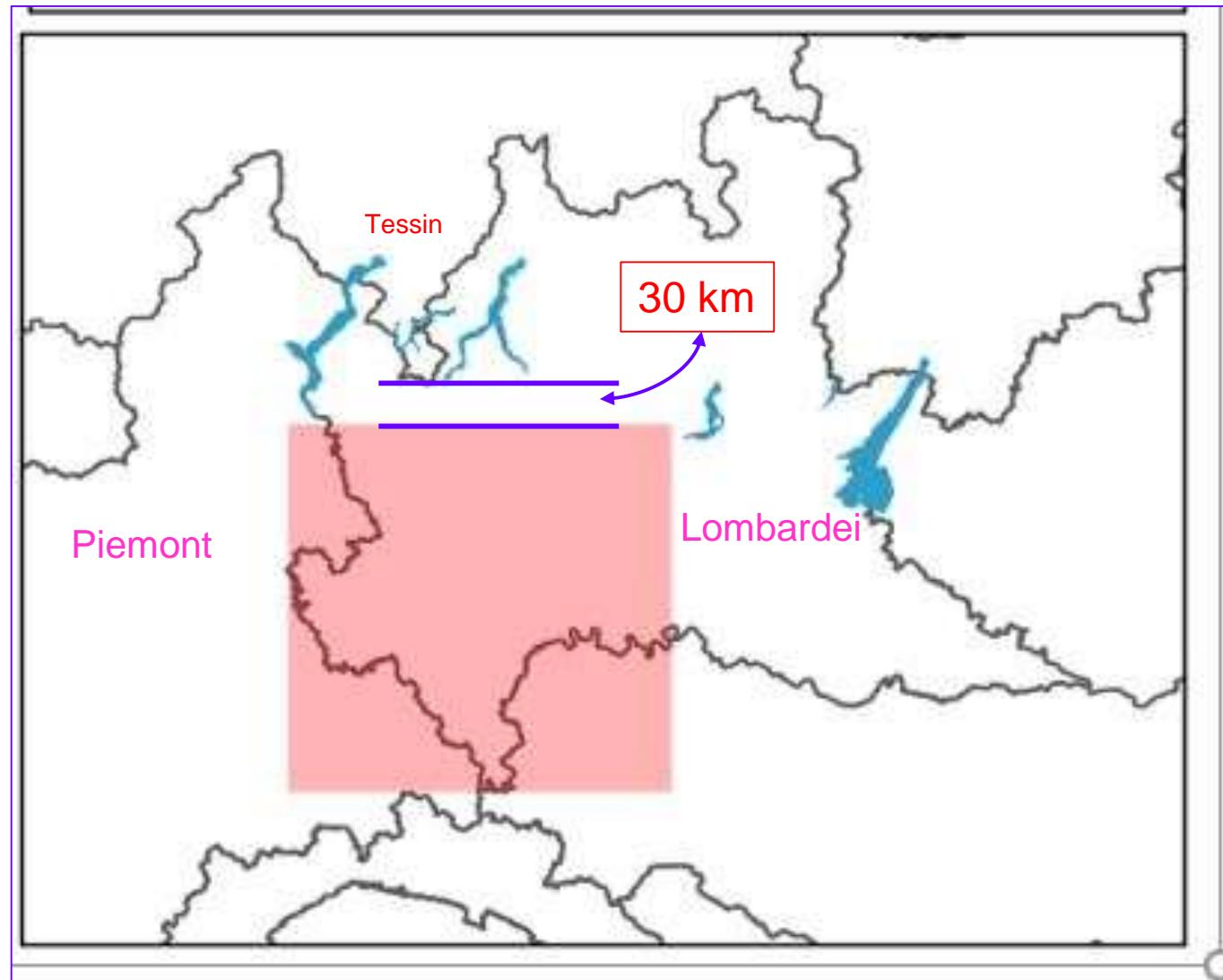
Zone Restrizione (agg. 20/11/2024)

- ZRI
- ZRII
- ZRIII
- Autostrade



Afrikanische Schweinepest - Italien / November 2024

(Piemont-Ligurien)



Auswertung Jagden 2024

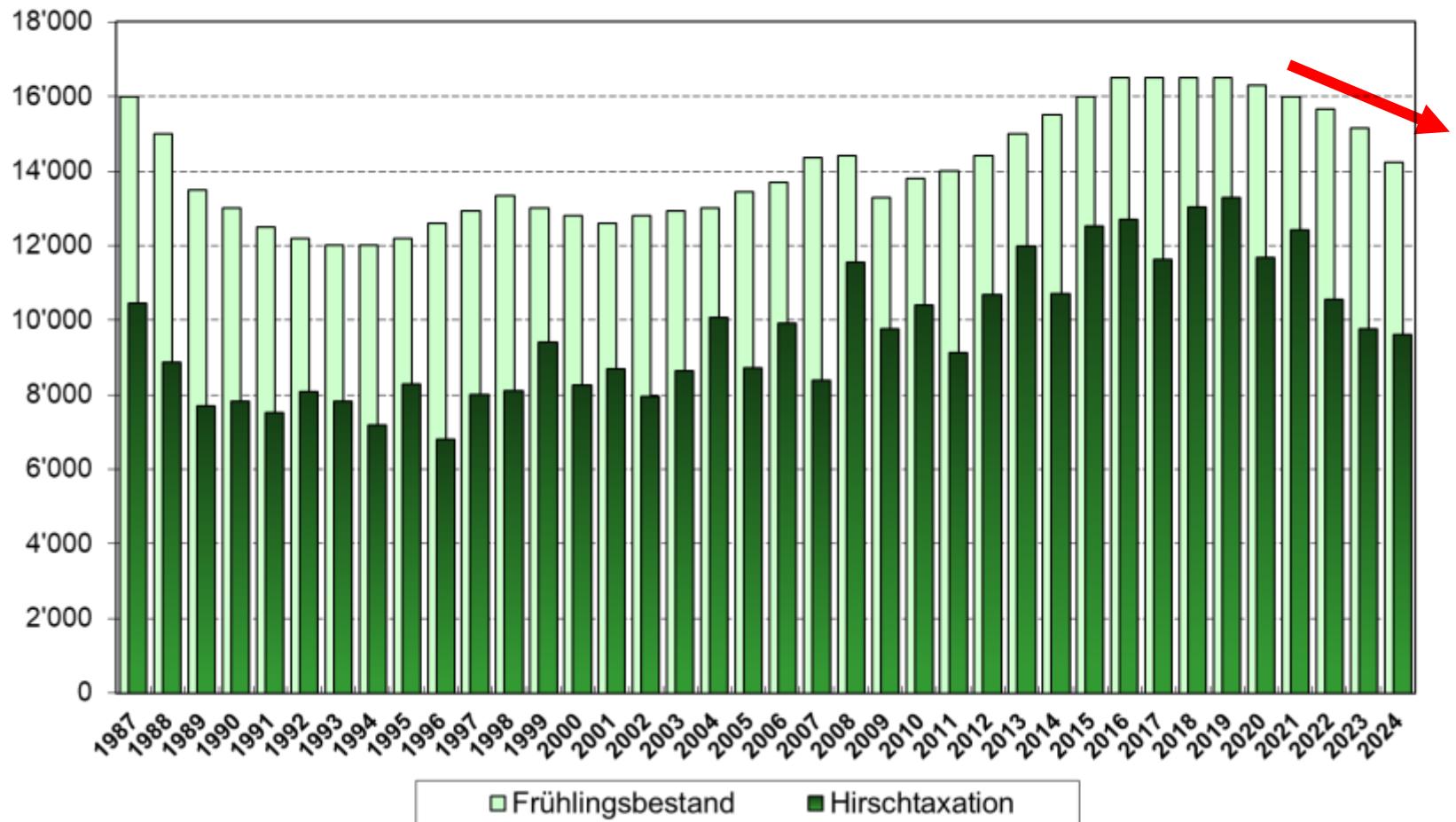
- Wildschwein
- Hirsch
- Reh
- Gämse
- Steinbock
- Niederjagd



AJF



Hirschwild im Kanton Graubünden
Entwicklung der Taxationsergebnisse und der geschätzten
Frühlingsbestände 1987 - 2024



Seit 2020 konnte der kantonale Hirschbestand um 2075 Hirsche gesenkt werden (-12.7%).

Abschussplan Hirsch 2024

Abschussplan

2021

Plan	Resultat
5565	5440

2022

Plan	Resultat
5430	5386

2023

Plan	Resultat
5278	4928

Plan 2024

4964	2867 w.
------	---------

%-anteil von Taxation

51.7%

%-anteil vom gesch. FB

34.9%

In 14 Regionen wird ein Anteil von 60% weiblichen Tieren festgelegt

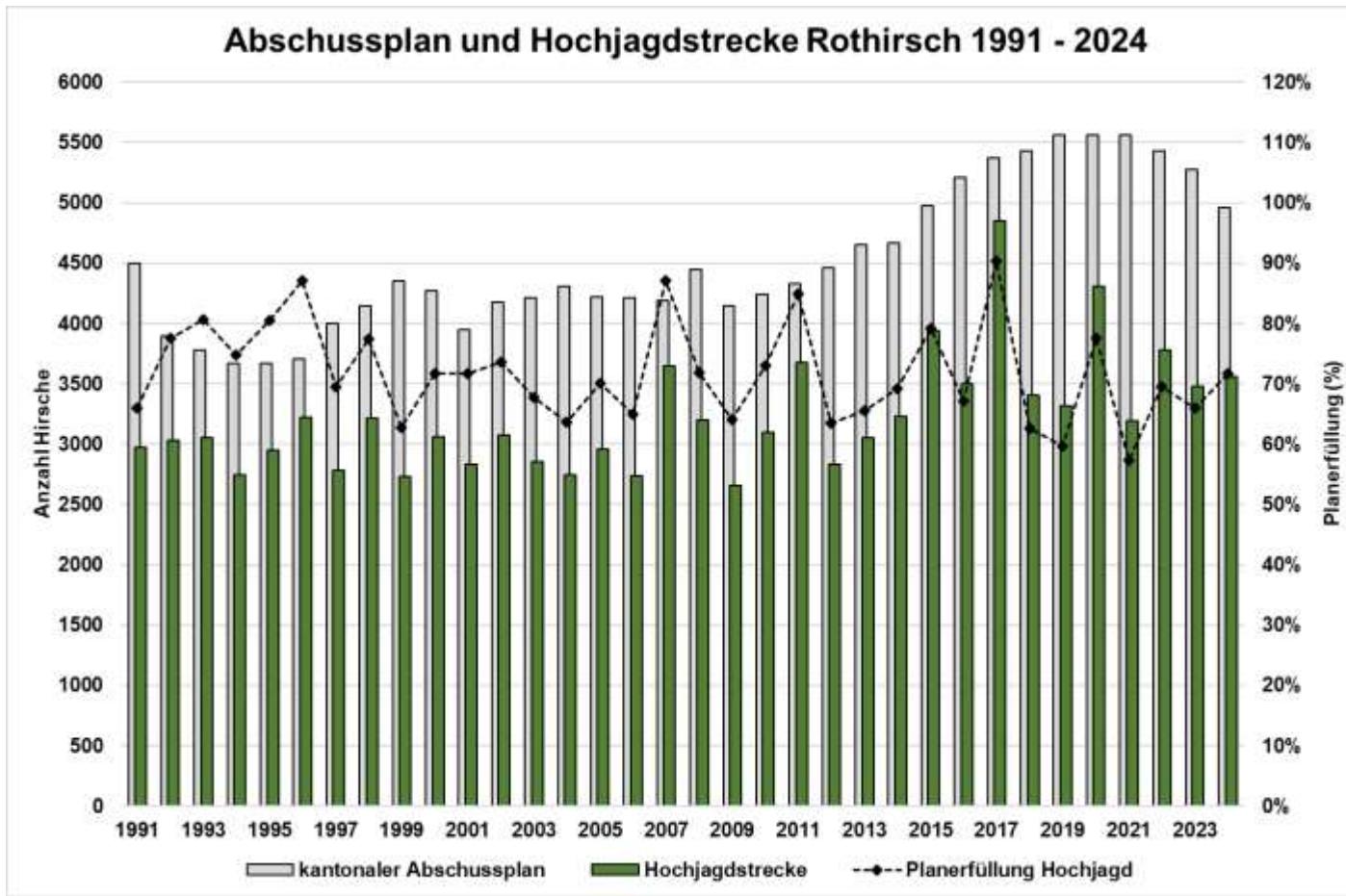
In 1 Regionen wird ein Anteil von 55% weiblichen Tieren festgelegt

Jahr	Taxation	FB2	Plan quantitativ	Abschuss quantitativ	Plan qualitativ	Abschuss qualitativ
2022	10558	15660	5430	5361	3145	2647
2023	9757	15110	5278	4928	3047	2463
2024	9610	14225	4964	4922	2867	2306
Differenz Vorjahr	-147 H (-1.5%)	-885 H (-5.9%)	-314 H (-5.9%)	-6 H (-0.0%)	-180 (-5.9%)	-157 H (-6.4%)

In verschiedenen Hirschregionen wurden die Bestände über die letzten Jahre deutlich reduziert. Dort konnten auch die hohen Abschusspläne angepasst werden. In Regionen mit nach wie vor hohen Hirschbeständen sind hohe Abschusspläne weiterhin wichtig. Gesamtkantonal ist der Abschussplan im Jahr 2024 erstmals seit 2015 wieder unter 5000 Hirsche ausgefallen.

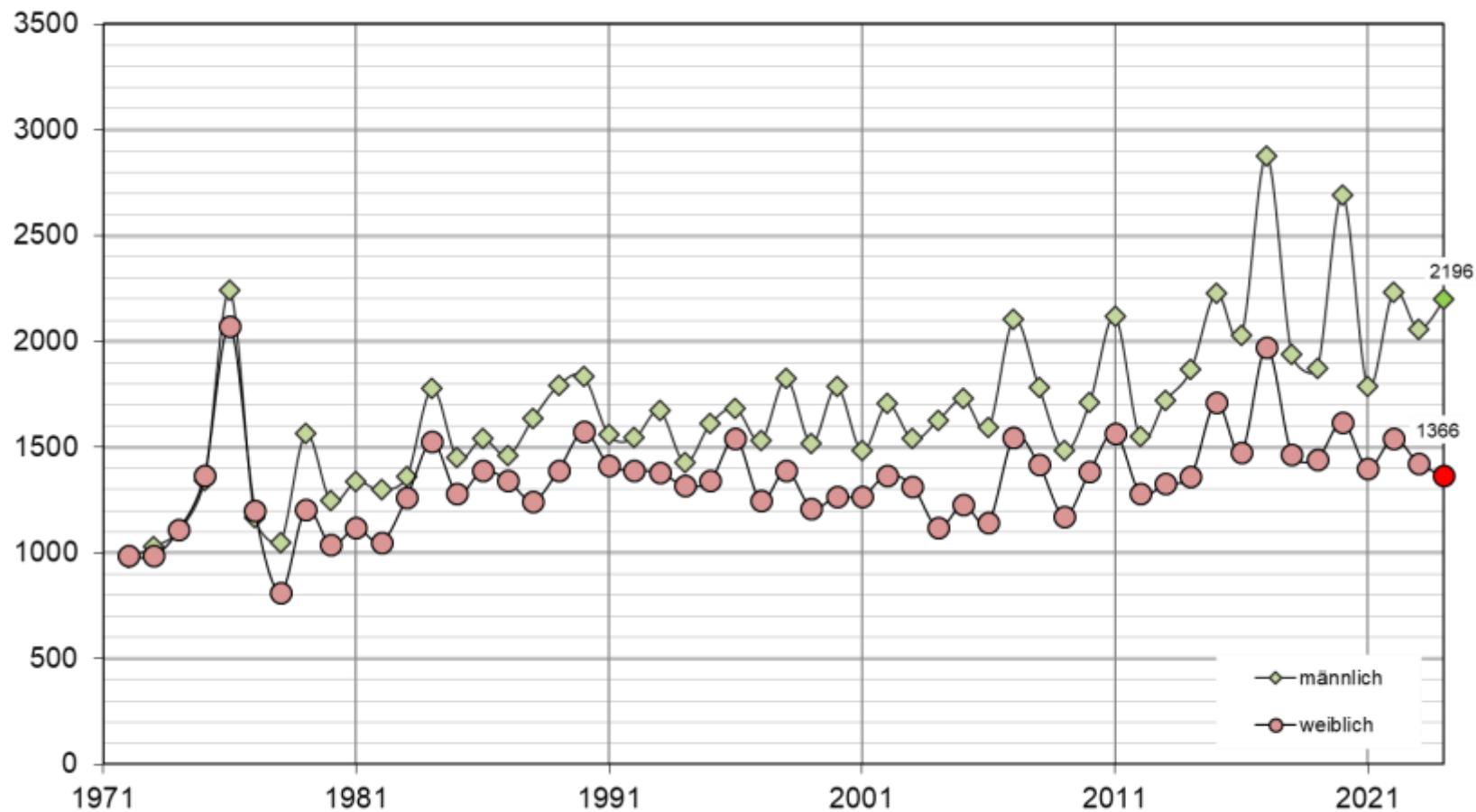
Hochjagd 2024





Mit 3563 Hirschen wurde die siebthöchste Hochjagdstrecke erreicht. Der kantonale Abschussplan wurde zu 72% erreicht, was genau im Mittel seit 1991 liegt. Auf Antrag der Delegiertenversammlung des BKPJV wurde im Jahr 2024 in der Jagdkommission entschieden, dass die Abschussgebühren für die Sonderjagd beim Hirsch halbiert werden, wenn die kantonale Abschussplanerfüllung nach der Hochjagd unter 70% liegt.

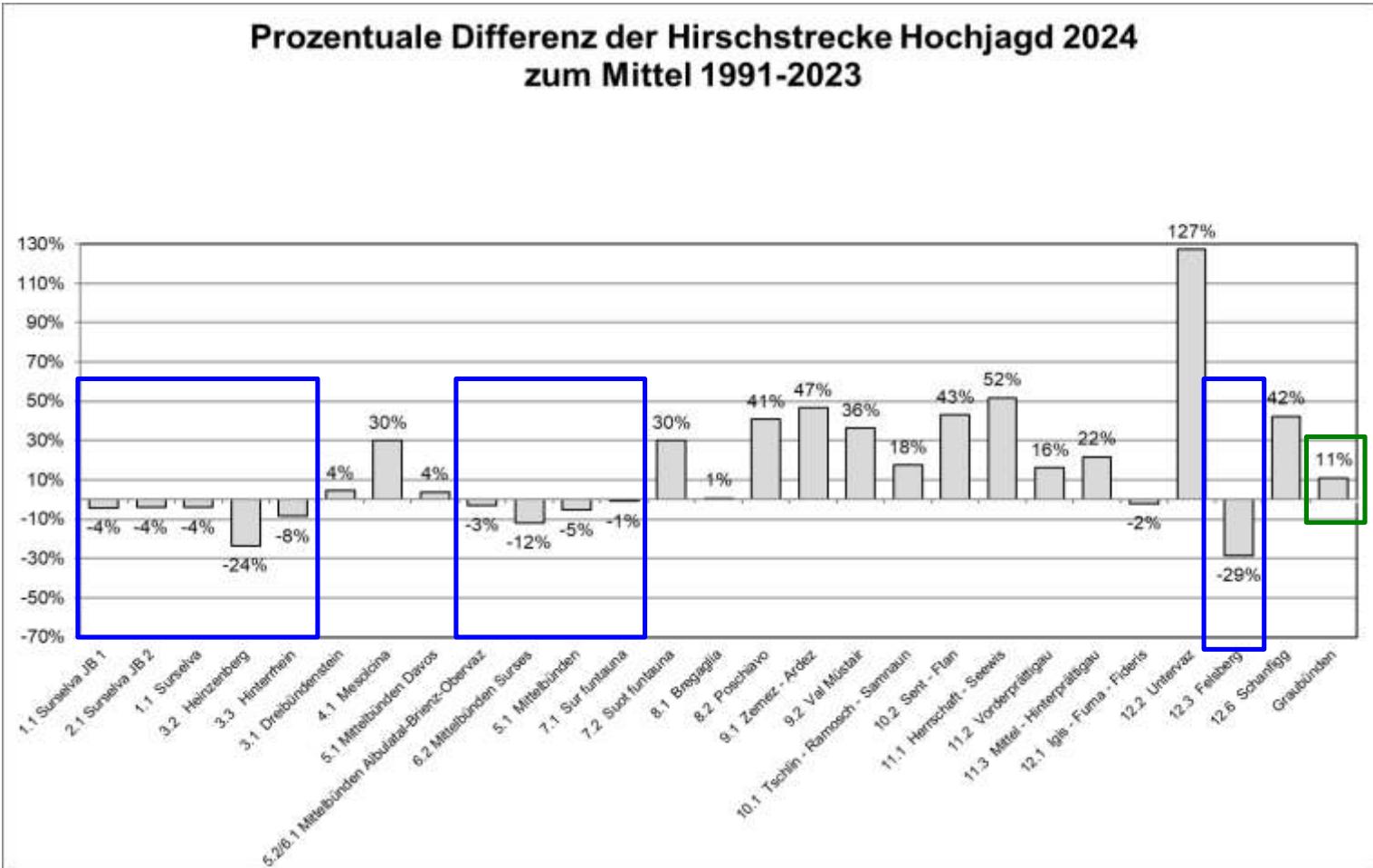
Hirschstrecke, Hochjagd, Kanton Graubünden, 1972 - 2024



AJF

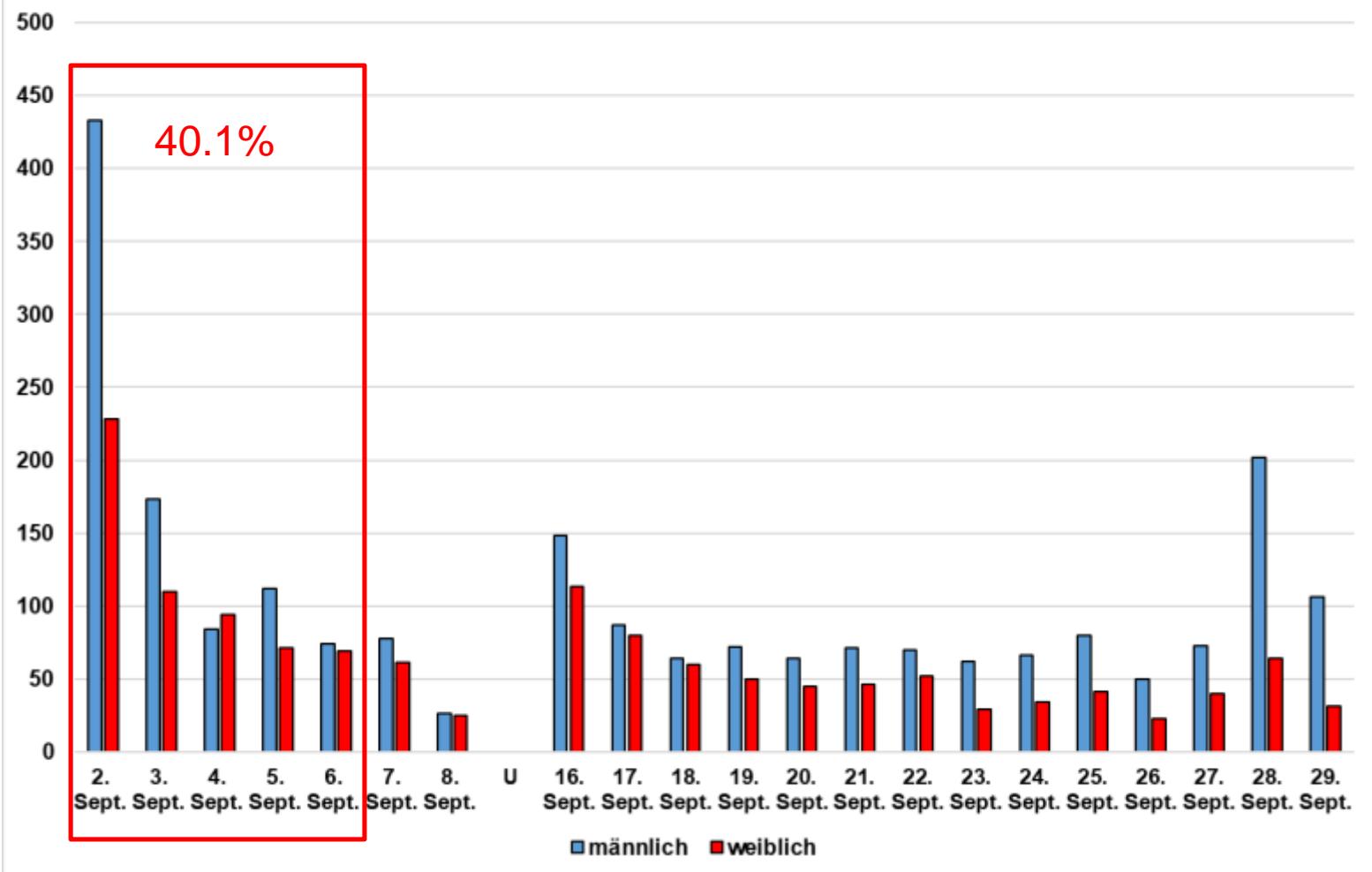


Regionale Entwicklung der Hirschstrecke 2024



In verschiedenen Region mit reduzierten Beständen und/ oder Wolfsrudeln lag die Hochjagdstrecke unter dem Durchschnitt der letzten 32 Jahre. Kantonal gesehen war die Hochjagdstrecke 2024 aber deutlich überdurchschnittlich (+11%).

Tagestrecken Hirsch, Hochjagd 2024



AJF



**32 (35) beidseitige
Kronenhirsche an
den drei KH-Tage
erlegt**



**36 (37) Fehlabschüsse
beim Kronenhirsch**

Sonderjagd Hirsch 2024



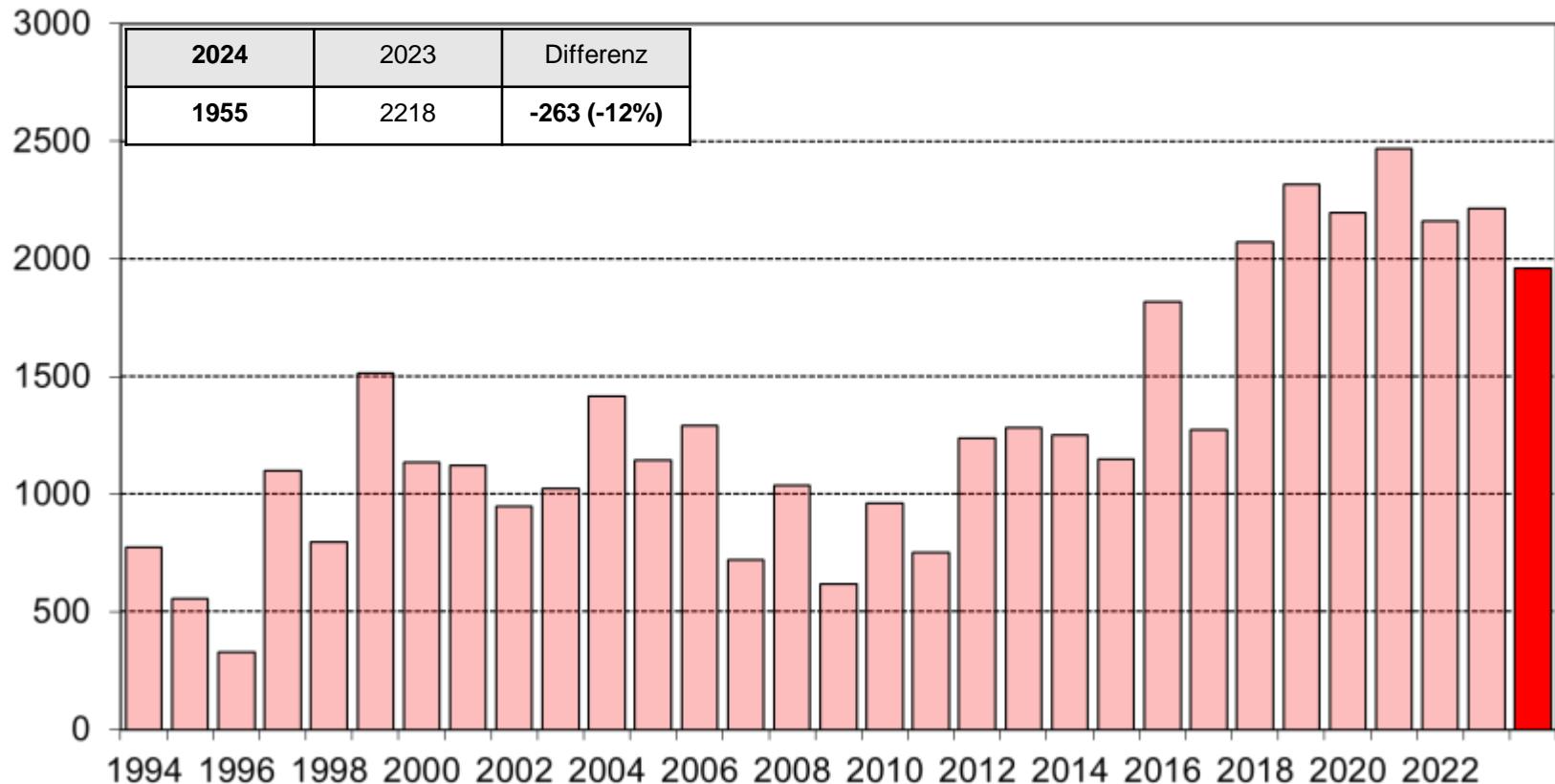
AJF



Entwicklung der Abschusspläne seit 1994

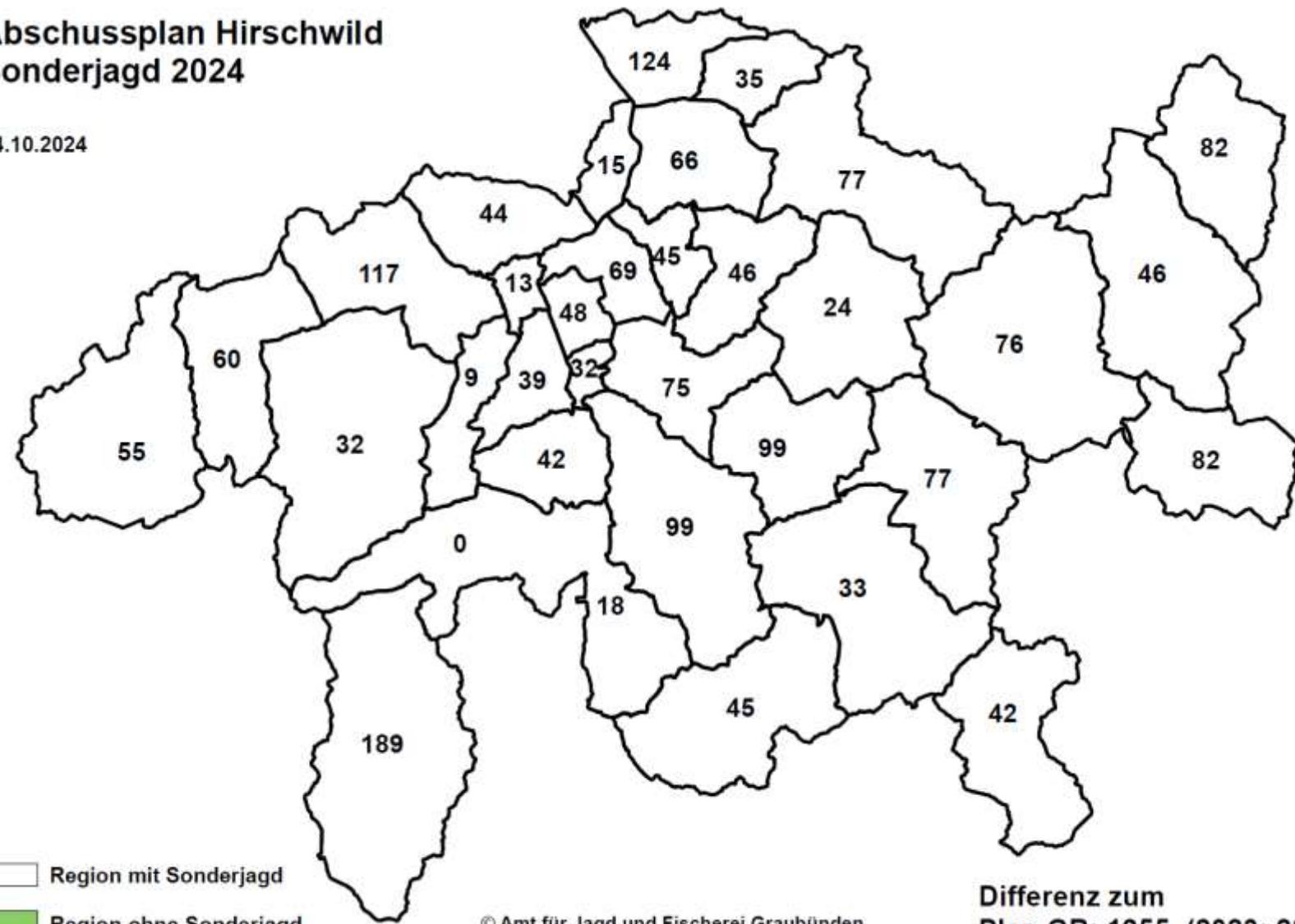
Die Abschusspläne der Sonderjagd seit 1994 in der Region

GRAUBÜNDEN



Abschussplan Hirschwild Sonderjagd 2024

24.10.2024



Region mit Sonderjagd



Region ohne Sonderjagd

© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Differenz zum
Plan GR: 1955 (2023: 2218)

Durchführung der Sonderjagd

- Der Start ist entscheidend
- Wochenendtage sind meist effizienter als Mittwoche
- Im Dezember steigt die Gefahr für hohe Schneemengen
- Jagddruck sinkt, je länger die Jagd dauert

Ziele Sonderjagd 2024

- Start bei möglichst optimalen Bedingungen
- Hohe Jagdeffizienz und Anzahl Jagttage reduzieren



Planung über die Durchführung der Sonderjagd

Verbleibende Jagdtage	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Daten Sonderjagd 2024	02.	03.	06.	9.	10.	13.	16.	17.	20.	23.	24.	27.	30.	01.	04.	07.	08.	11.	14.	15.	18.
	Nov.	Dez.																			

Wetter



Zuzug in
Wintereinstand

nicht/ nur sehr
bedingt erfolgt

teilweise

Zunehmend aber
wenig ausgeprägt



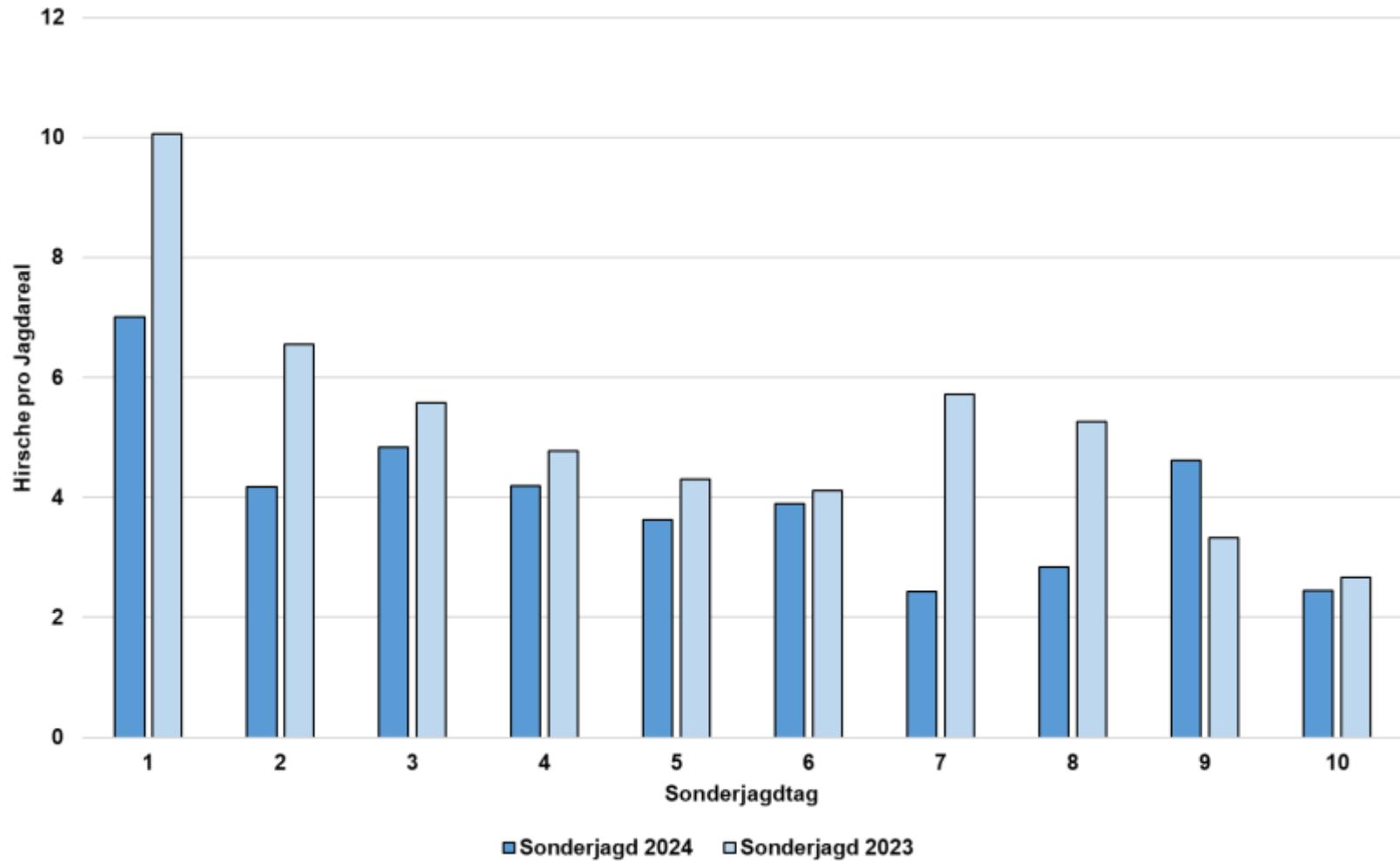
Start in den meisten Regionen
(Anzahl Jagttagen)

Jagdbedingungen Sonderjagd 2024

- Schöner und warmer November
- Wintereinbruch am 21./22. November – regional gute Jagdbedingungen
- Vielerorts aber zu wenig Schnee für Zuzug in Wintereinstände
- Danach wieder warm und Regen bis in hohe Lagen
- Hirsche in vielen Gebieten grossräumig verteilt bis über die Waldgrenze, wodurch die Bejagung schwierig war

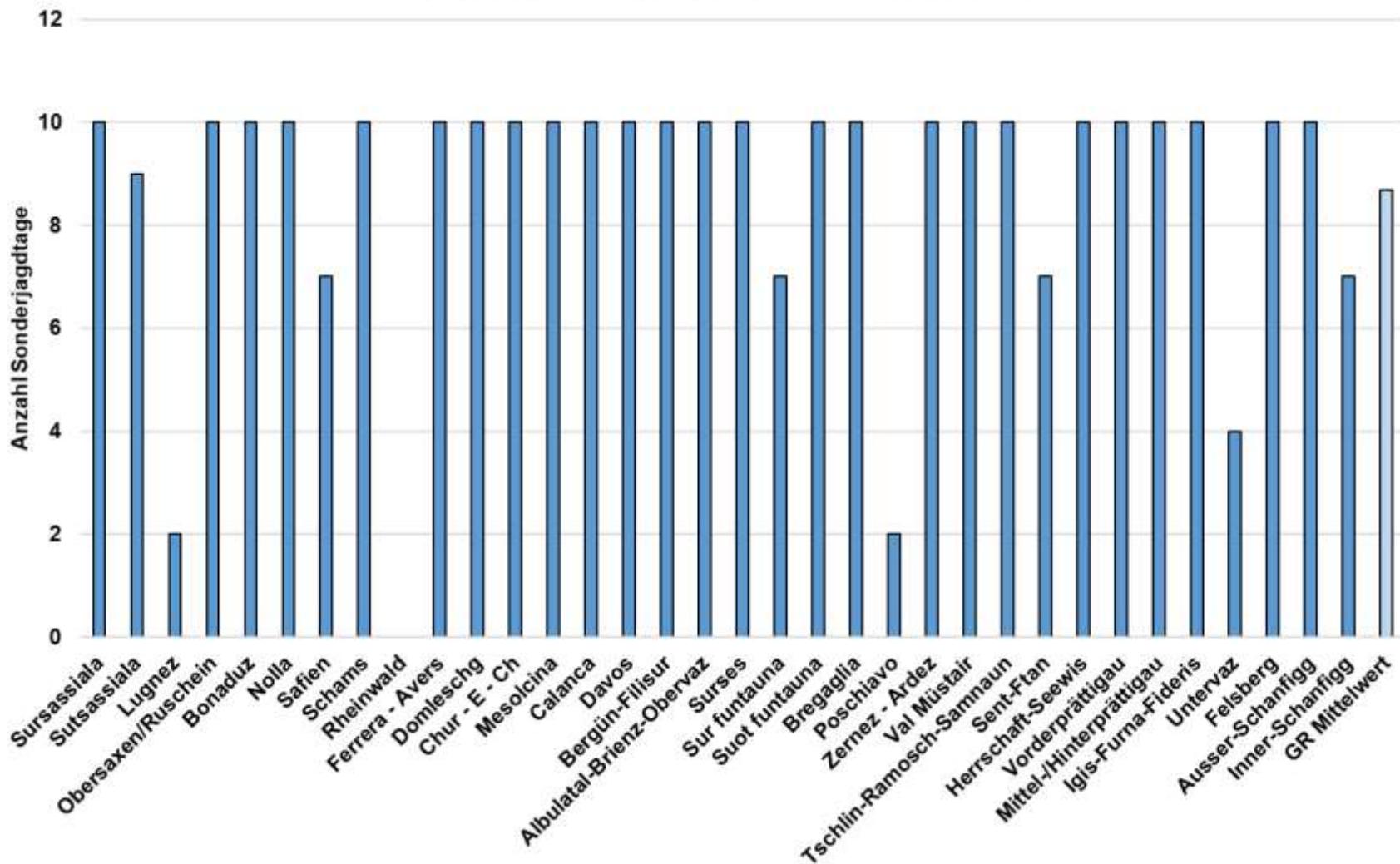


Effizienz Sonderjagd 2024 nach Jagntag im Vergleich mit dem 2023



Die Sonderjagd 2024 war an den meisten Tagen deutlich weniger effizient als im Vorjahr. Das lag insbesondere an den Jagdbedingungen!

Sonderjaggd 2024 - Anzahl Jagttage pro Jagdareal

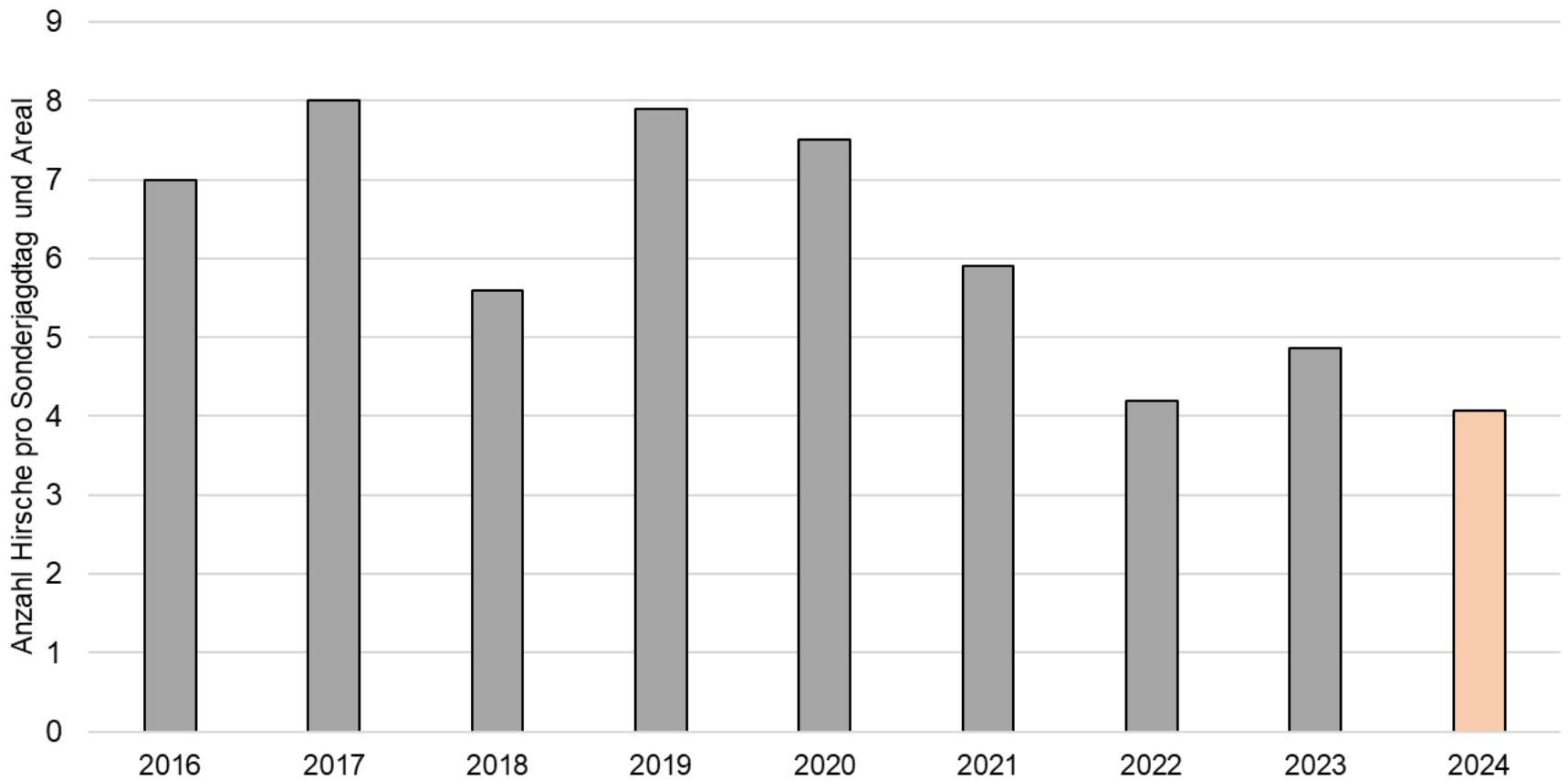


AJF



Während der Sonderjaggd 2024 wurden 295 Jagttage auf Hirsch gejagt (267), durchschnittlich 8.6 Tage pro Areal (7.8)!

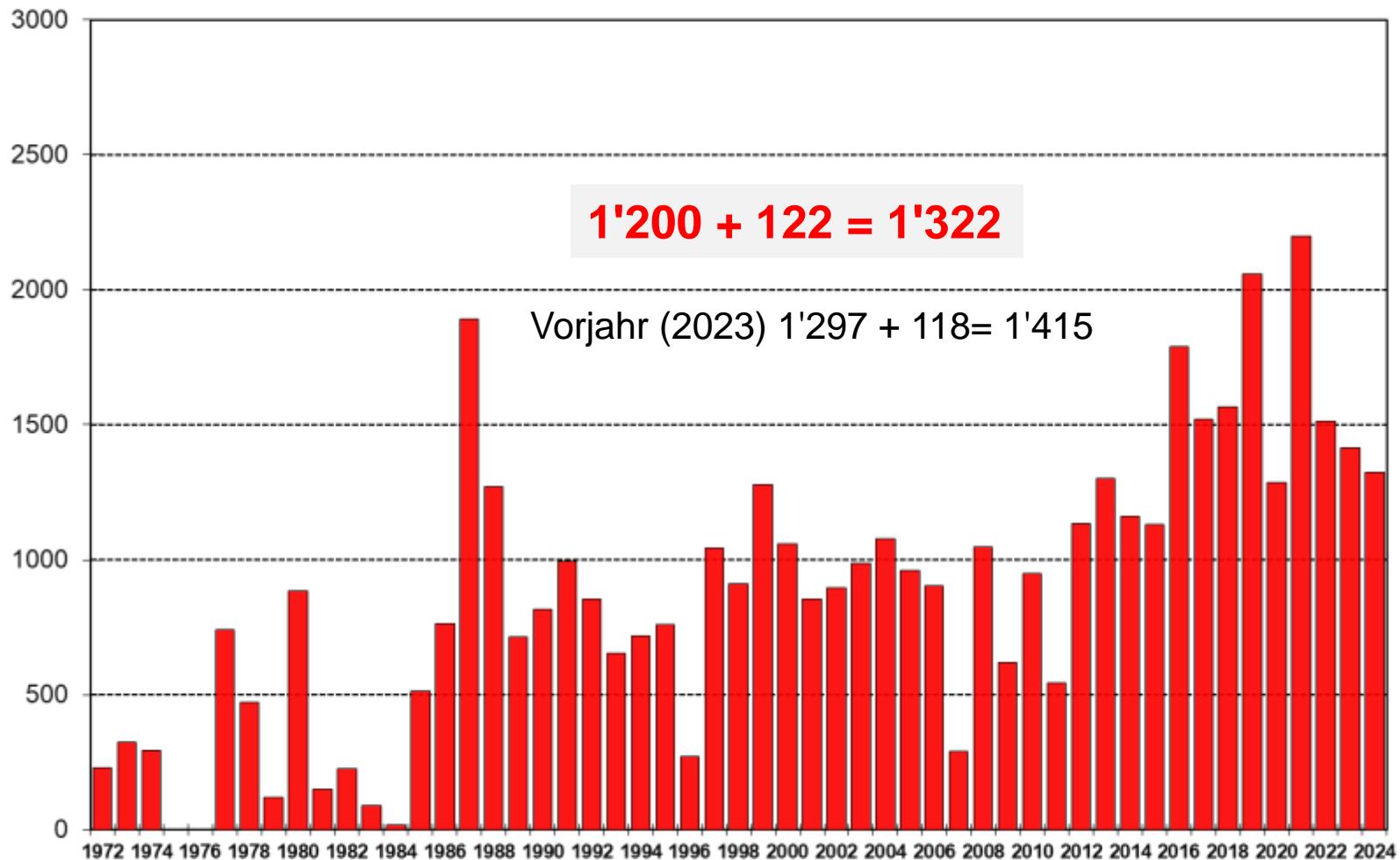
Anzahl Hirsche pro Sonderjagtag und Areal (2016-2024)



Auf der Sonderjagd 2024 wurden 4.07 Hirsche pro Sonderjagtag und Areal erlegt.



**Hirschstrecke Sonderjagd, Kanton Graubünden 1972 - 2024,
(inkl. Wildhut)**



Trotz den schwierigeren Bedingungen erlegten die Jägerinnen und Jäger 1200 Hirsche. Dies sind nur 97 Hirsche weniger als im Vorjahr (2023 = deutlich bessere Bedingungen).

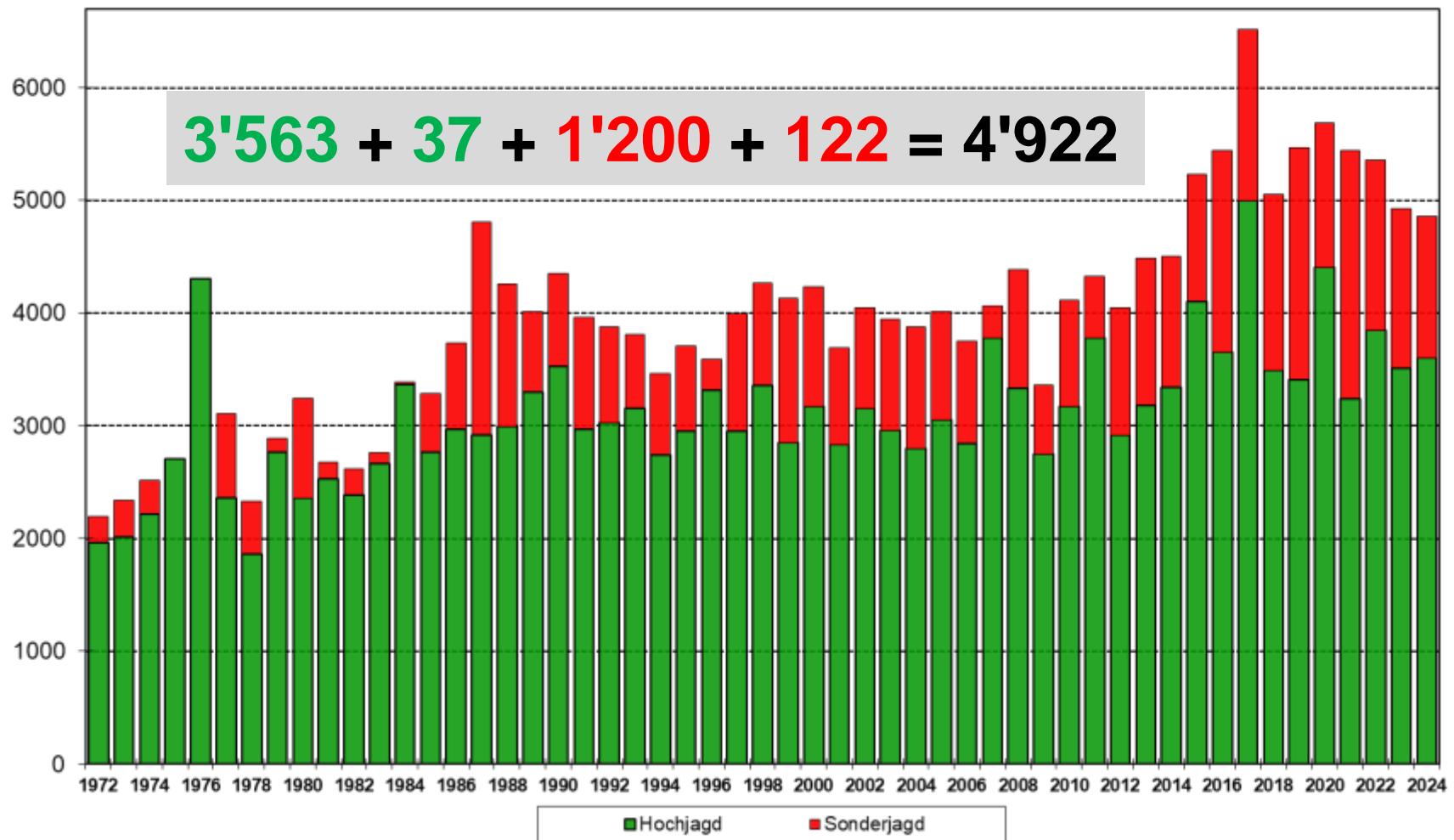
Ergebnis Sonderjagd 2024 (inkl. WH)

	Männlich	Weiblich	Total
Kälber	356 (342)	318 (403)	674 (745)
1+	47 (50)	601 (615)	648 (665)
TOTAL	403 (392)	919 (1018)	1322 (1410)



Gesamtergebnis Hirschjagd 2024

Hirschstrecke Hoch- und Sonderjagd, Kanton Graubünden 1972 - 2024,
(inkl. Wildhut)

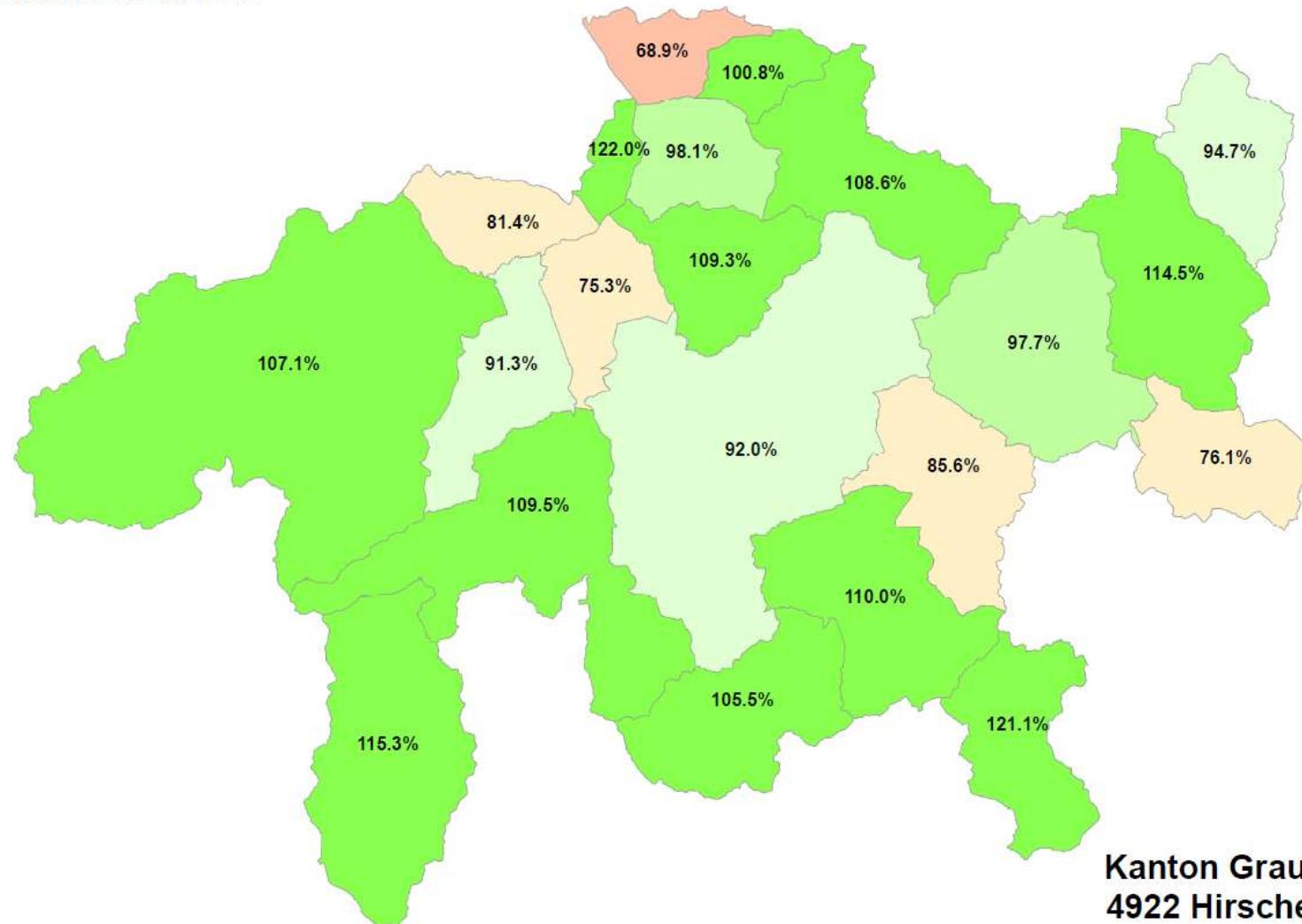


Mit 4922 Hirschen wurde der quantitative Plan um 99.2% erfüllt. Qualitativ lag die Planerfüllung bei 80.4%.



Prozentuale Erfüllung der quantitativen Hirschabschusspläne 2024

Stand: 30.01.2025

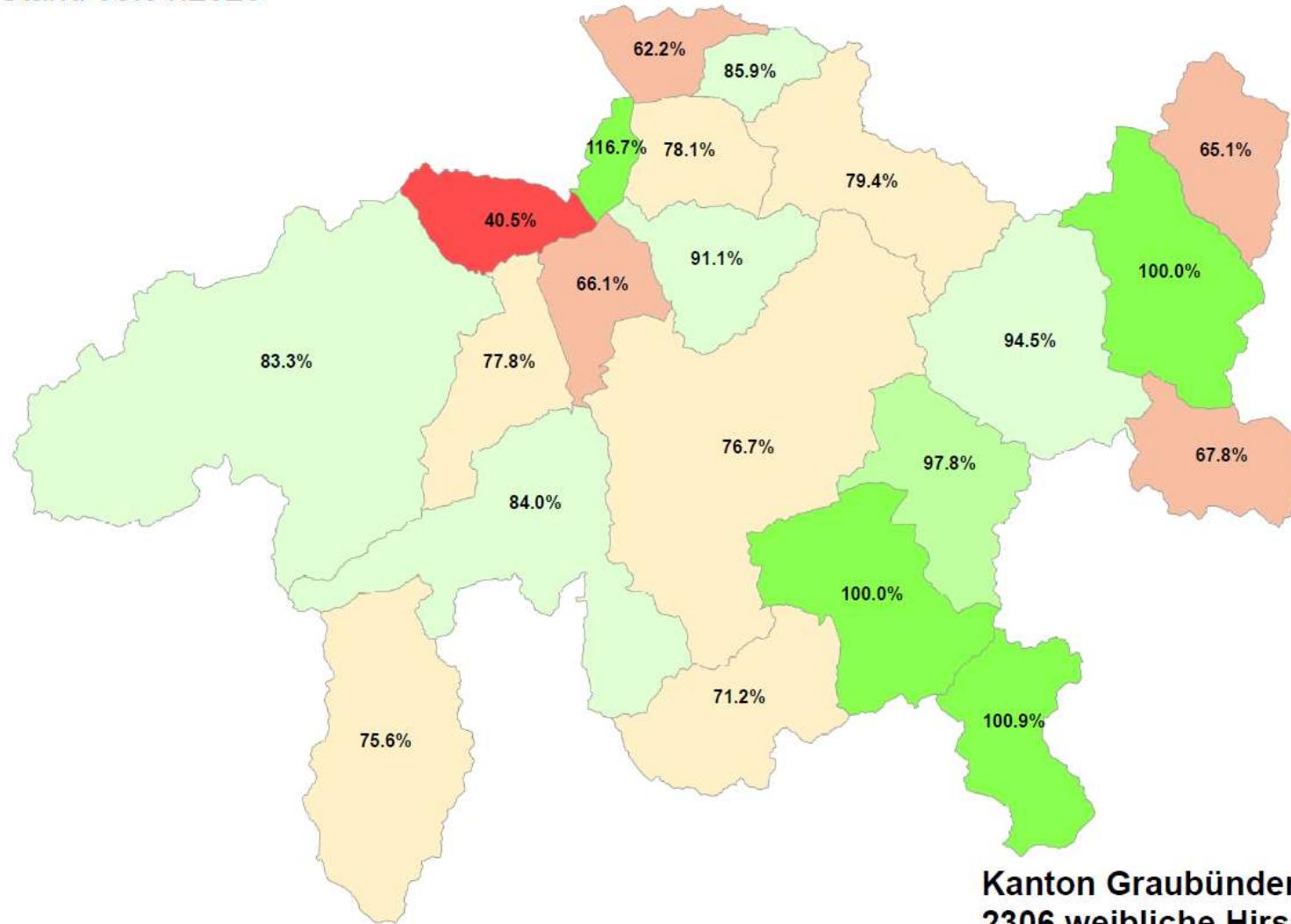


© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden



Prozentuale Erfüllung der qualitativen Hirschabschusspläne 2024

Stand 30.01.2025

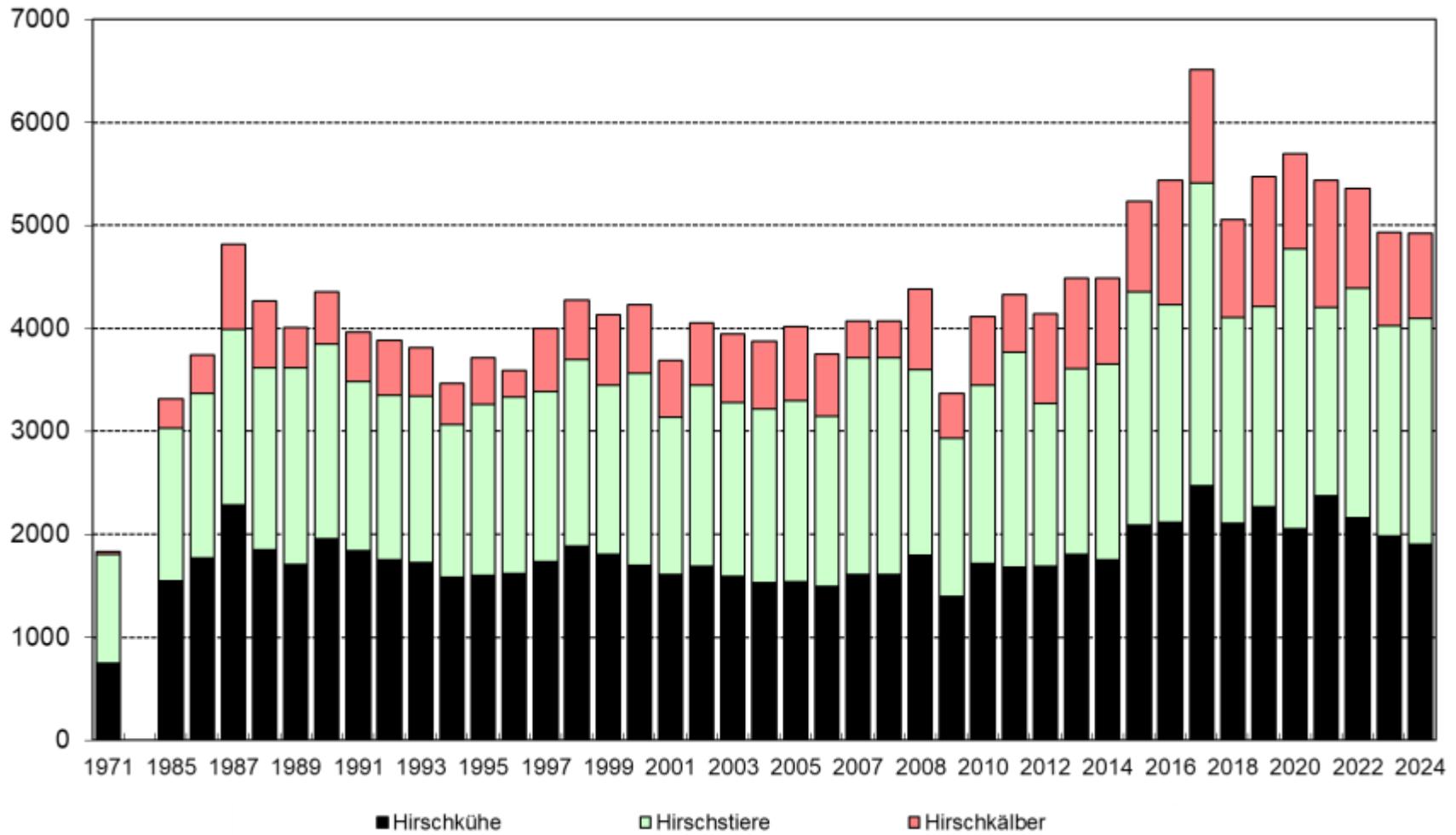


**Kanton Graubünden:
2306 weibliche Hirsche = 80.4%**

© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden



Hirschstrecken 1971, 1985 - 2024, Kanton Graubünden, alle Jagden

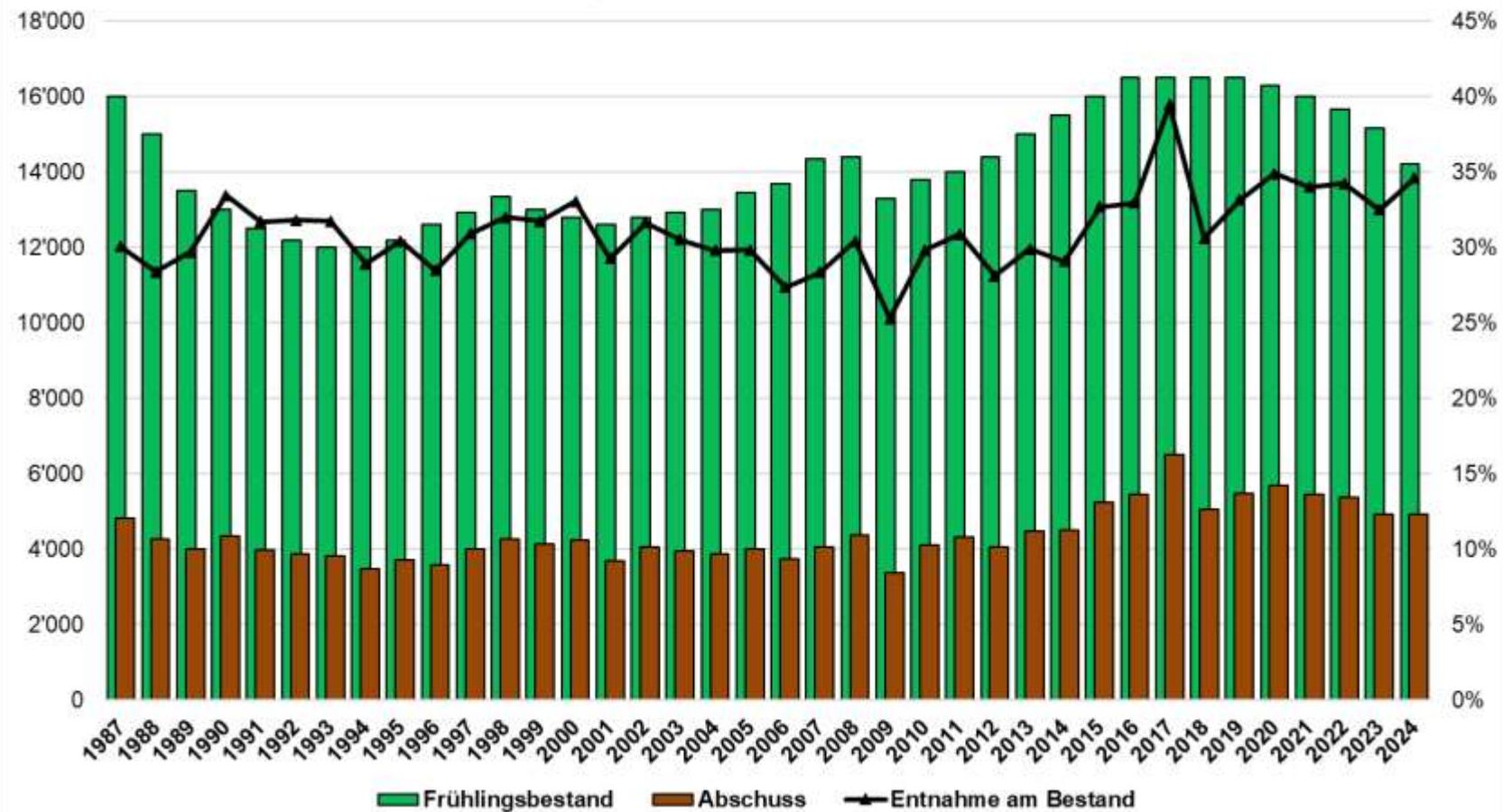


Stiere: 2187 (2046) Kühe: 1907 (1983) Kälber: 828 (899)



Hirschwild im Kanton Graubünden

Entwicklung des geschätzten Frühlingsbestands und der Jagdstrecke 1987 - 2024



Für die Regulation entscheidend ist der Eingriff in den Frühlingsbestand und dieser war mit 34.6% sehr gut!



Gesamtergebnis der Hirschjagd 2024

Zusammenstellung der Hirschabschüsse 2024							Stand:	27.01.2025
		Total	Stiere	S-Kälber	Kühe	K-Kälber	GV	
							alle	1+
Jagdstrecke Hochjagd	72%	3563	2125	72	1296	70	0.62	0.61
Wildhut bis 20.10.	1%	37	15	1	10	11	1.31	0.67
Jagdstrecke Sonderjagd	21%	1200	41	316	567	276	2.36	13.83
Wildhut ab 21.10.	4%	122	6	40	34	42	1.65	5.67
Total		4922	2187	429	1907	399	0.88	0.87
					0.93			
Analyse, kantonal								
Plan		total 4964	männlich 2097	weiblich 2867		1.37		
Ergebnis		4922	2616	2306		0.88		
Differenz		-42	519	-561		Kälberanteil 16.8%		
	quantitativ	99.2%	124.7%	80.4%				
		Aufteilung	Stiere	Kühe	Kälber			
			44%	39%	17%			

AJF



Schwerpunktbejagung 2024

Gebiete mit Schwerpunktbejagung 2024							30.01.2025
Gebiet	Vorgabe	Hochjagd			SJ	Differenz	
		Stand 17.10.	Plan SJ	WH 1. Ph			
Medel/Lucmagn A03-A04	50	nur w.	42	8	0	5	
				w	WH		
Sumvitg A09	30	nur w.	14	16	0	0	
				w	WH		
Areal 2.2, linke Talseite A15-17	90	nur w.	38	52	0	10	
				w		-17	
A15	63	nur w.	28	35	5		
A16-17	27	nur w.	10	17	5		
Bergün/Bravuogn F09-F11	80	nur w.	21	59	0	-27	
				m/w	WH		
Raum Tinizong F19/20/24		m/w	95	40	3	5	

AJF



Kantonales Fazit Hirschjagd 2024

- Die erste Hälfte der Hochjagd und die Sonderjagd war geprägt von schwierigen Wetterverhältnissen
- Man merkte in verschiedenen Regionen den starken Grossraubtiereinfluss
- Der Hirschbestand wurde um 935 Tiere tiefer eingeschätzt als im Vorjahr
- Trotzdem wurden 4922 Hirsche erlegt, nur 6 weniger als im Vorjahr
- Quantitativ wurden 34.6% (33%) und qualitativ 16.2% (16.3%) vom Frühlingsbestand entnommen

Kantonal gesehen ist das Ergebnis der Hirschjagd 2024 trotz nicht ganz erreichten Plänen sehr gut!



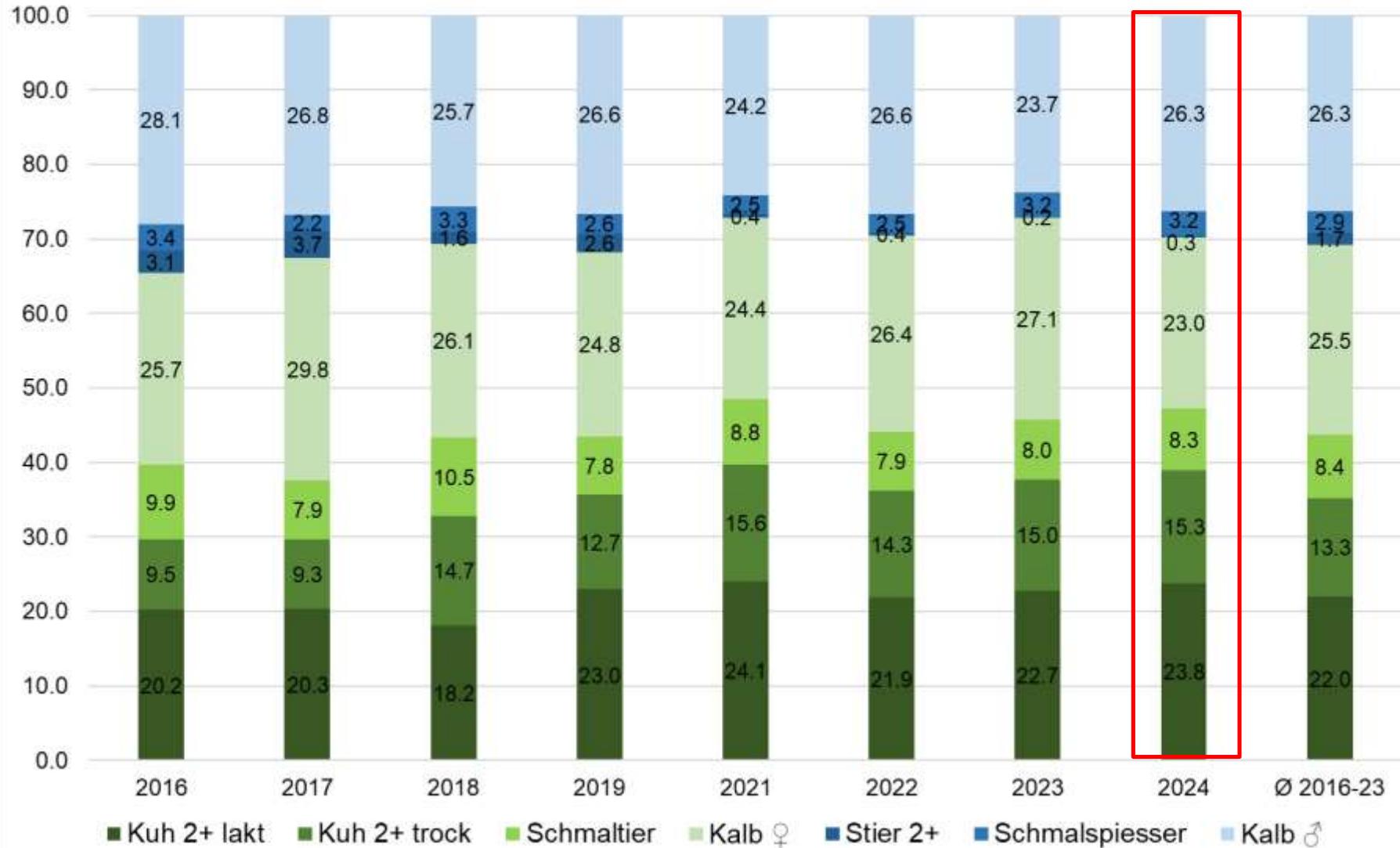
Wie wurde in die Bestände eingegriffen?

Hoch- und Sonderjagd 2024

AJF



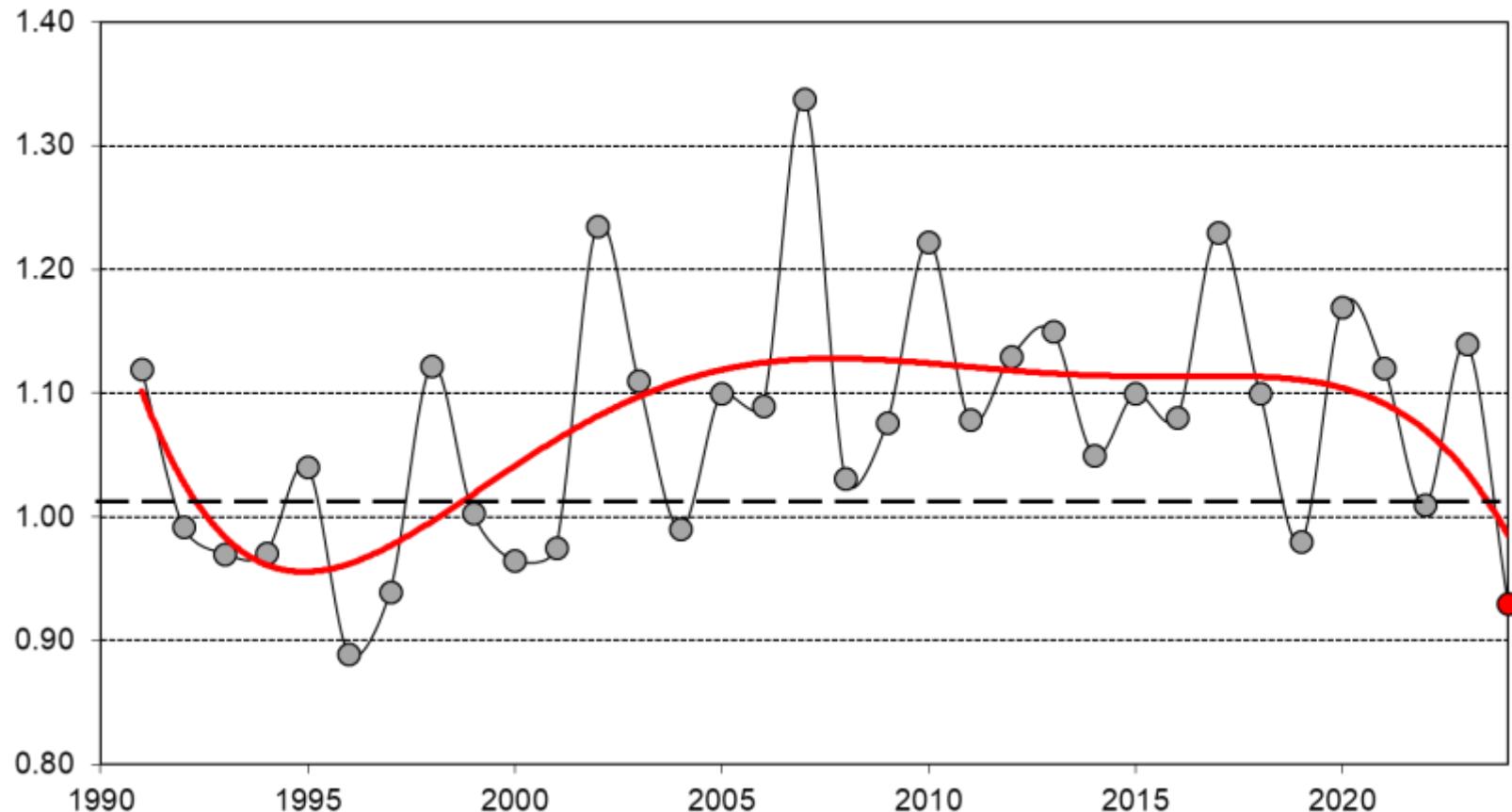
Abschusszusammensetzung (%) der Sonderjagden 2016 bis 2024



AJR

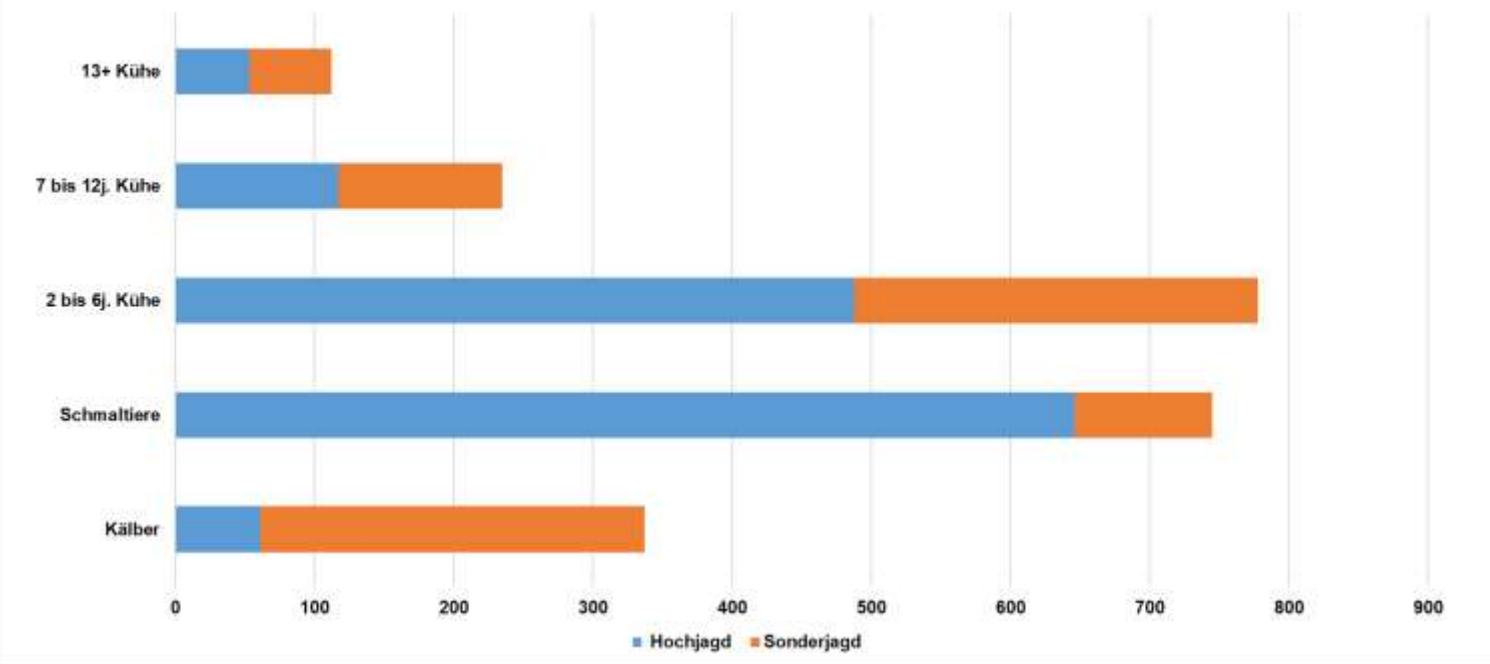
 Der Anteil 2-jähriger und älterer Kühe ist relativ hoch. Der Schmaltieranteil liegt etwa im Mittel der letzten Jahre. Der Anteil Kuhkälber ist deutlich tiefer als in den Vorjahren, der Stierkalbanteil liegt im Mittel.

Geschlechterverhältnis (GV) bei erlegten Hirschkälbern Kanton Graubünden, alle Jagden

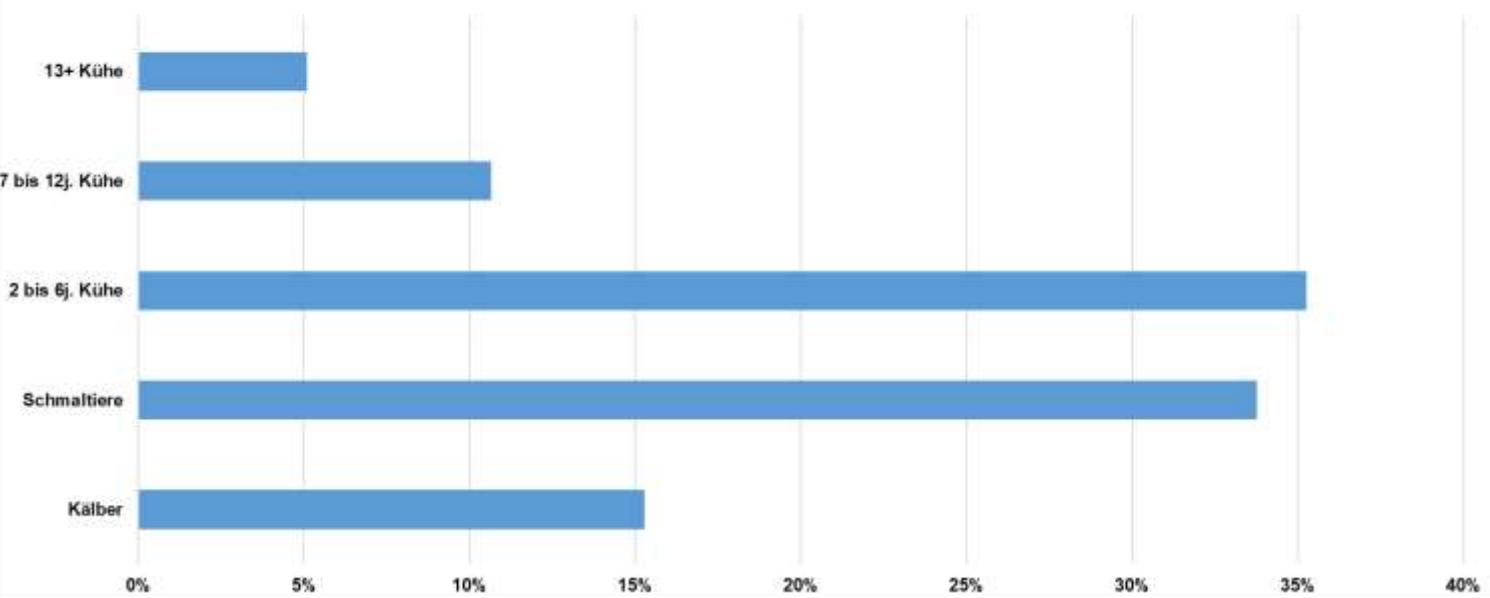


Mit 399 Kuhkälber (480) und 429 Stierkälber (419) ist das GV beim Kälberabschuss zugunsten der Männchen verschoben. Dies könnte ein Indikator dafür sein, dass der Hirschbestand in vielen Regionen tiefer ist. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich das Geschlechterverhältnis der Kälber bei tiefen Beständen eher zugunsten der männlichen Tiere verschiebt.

Altersstruktur weibliche Hirsche Hoch- und Sonderjagd 2024



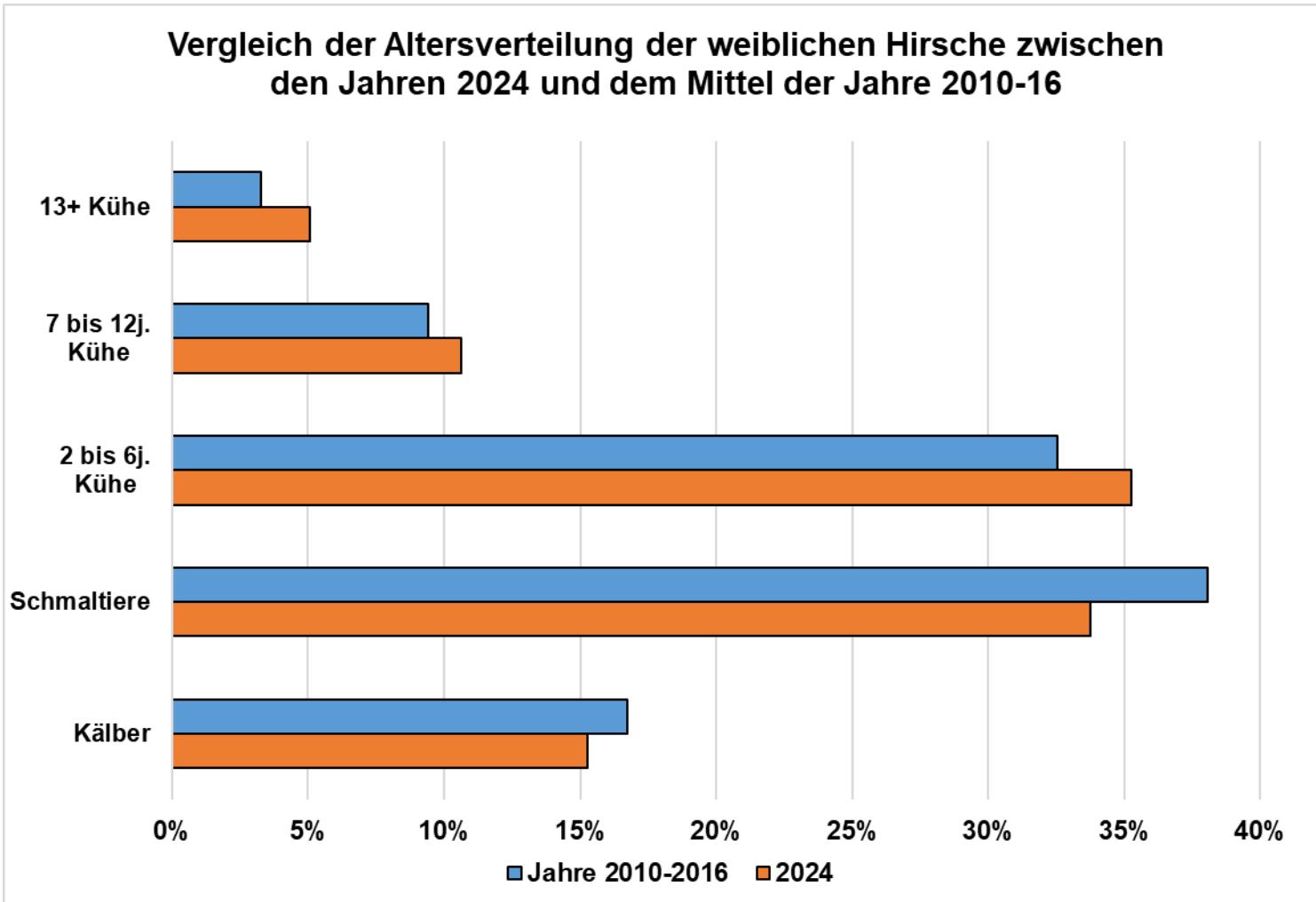
Prozentuale Altersverteilung weibliche Hirschstrecke 2024



AJF

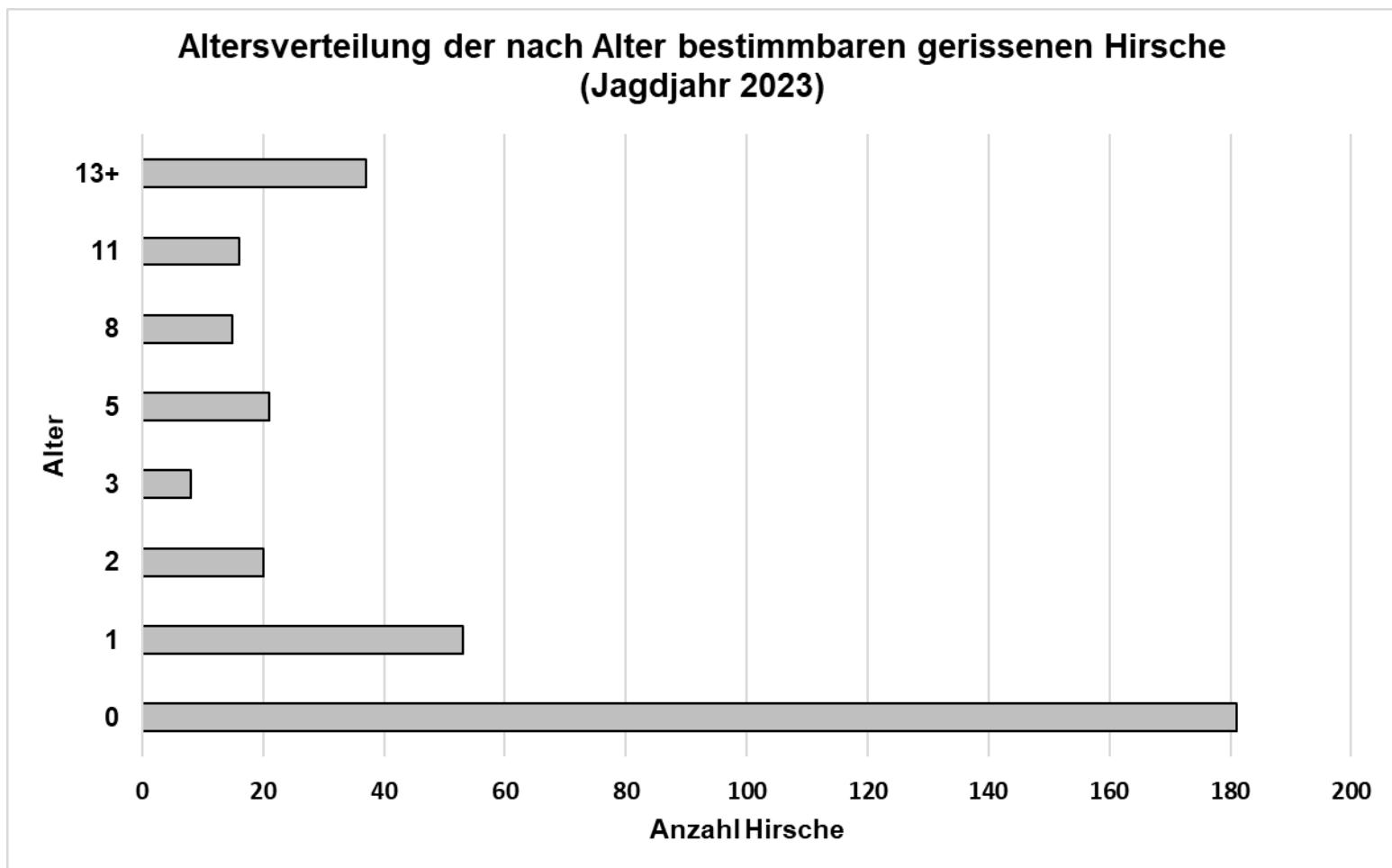


Ein Vergleich mit früher (Jagden 2010 bis 2016)



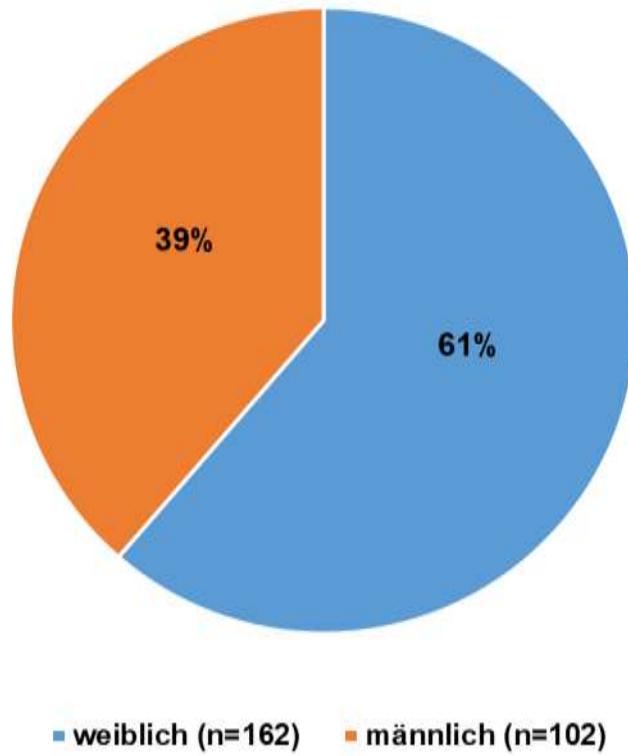
Die Altersstruktur der weiblichen Hirschstrecke zeigt, dass heute anders eingegriffen wird als vor der grossflächigen Etablierung von Wolfsrudeln. Der jagdliche Eingriff bei den jungen Tieren (Kälber und Schmaltiere) ist deutlich tiefer. Dafür wird in der reproduktiven Altersklasse stärker eingegriffen (2-jährige und ältere Kühe). Durch den stärkeren Eingriff in die reproduktive Klasse, ist die Regulation heute stärker.

Wolfsrisse Jagdjahr 2023 (1.6.2023 – 31.5.2024)



Wie in den vergangenen Jahren waren mehr als 52% der gerissenen und gefundenen Hirsche Kälber. Dies dürfte der Grund dafür sein, dass der Anteil der Kälber und Schmaltiere an der Jagdstrecke in Regionen mit Wolfsrudeln heute deutlich tiefer ist.

Geschlechteraufteilung der bestimmbaren Wolfsrisse (Jagdjahr 2023)



Wie in den Vorjahren wurden deutlich mehr weibliche Tiere gerissen. Zusammen mit dem starken jagdlichen Eingriff bei den weiblichen Tieren der vergangenen Jahre dürfte dies dazu geführt haben, dass das Geschlechterverhältnis im Bestand heute wieder stärker ausgeglichen ist. Denn in den Jahren mit sehr hohen Hirschbeständen war das Geschlechterverhältnis im Bestand deutlich zugunsten der weiblichen Tiere verschoben.

Fazit Einfluss Wolf

- Der Einfluss des Wolfs bei den Kälbern ist gross. Er ist in der Jagdstreckenzusammensetzung sichtbar.
- Als Folge steigt der Jagddruck auf mehrjährige Hirschkühe:
 - Angebot nicht laktierender Kühe grösser (Hochjagd)
 - Angebot an Kälber und Schmaltiere tiefer → Mehrabschuss bei mehrjährigen Kühen auf Sonderjagd
- Die Bestandsentwicklung in Regionen mit Wolfsrudel zeigt, dass für eine Reduktion heute mit der Jagd weniger entnommen werden muss.



Ausblick Jagdplanung 2025

- Überprüfung der regionalen Nachwuchsraten in Regionen mit Wolfsrudel → relevant für Höhe des Abschussplans!
- Überprüfung des Anteils weiblicher Tiere am Abschussplan → Hinweis, dass sich GV im Bestand zugunsten der männlichen Tiere verschoben hat und wieder ausgeglichen ist.

Ziel Jagdplanung 2025

Fachlich korrekte Anpassung der Abschussplanung in Gebieten mit Wolfsrudel. Die Zielsetzung der regionalen Bestandsentwicklung wird dabei weiterverfolgt!

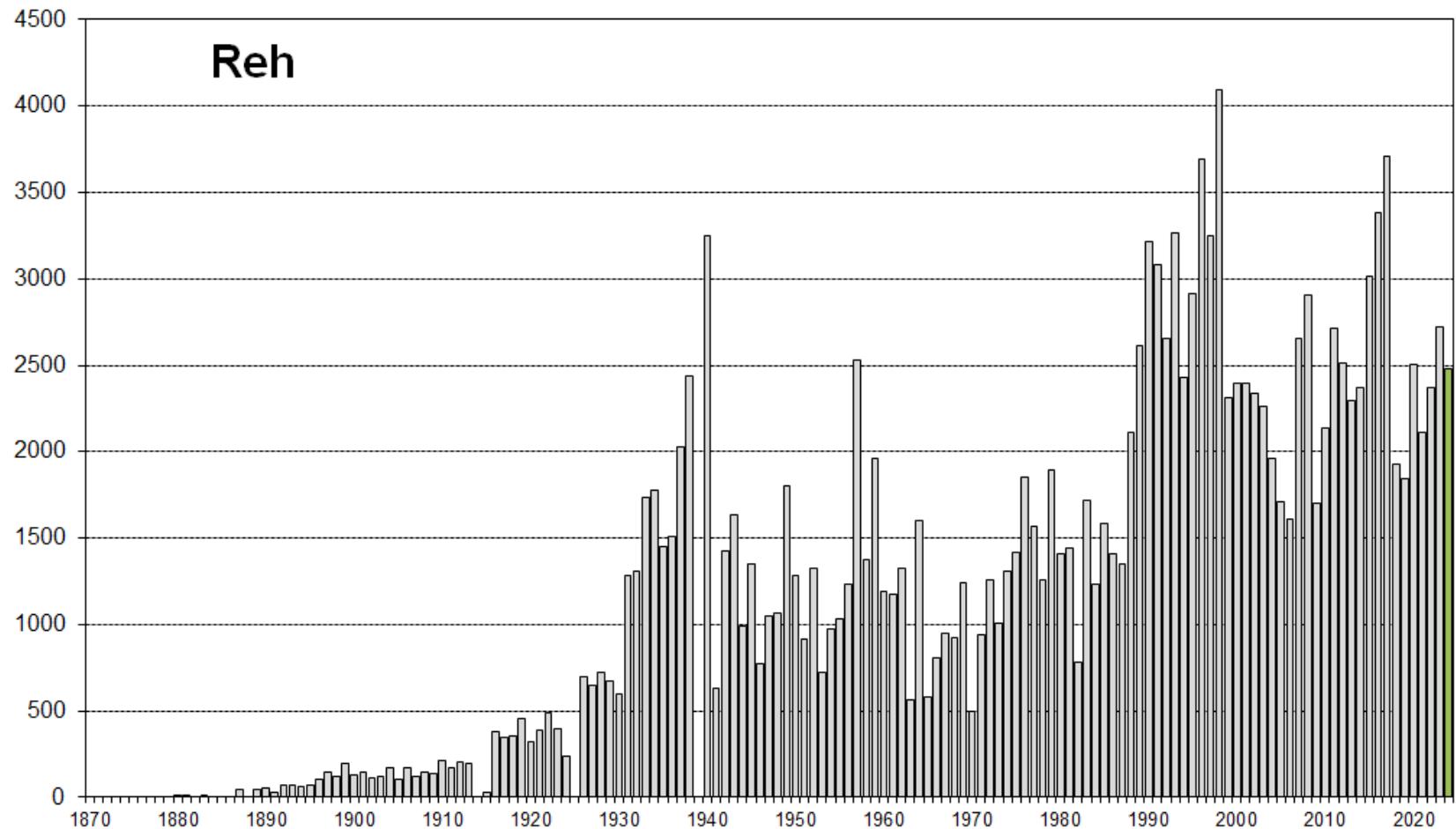


Auswertung Jagden 2024

- Wildschwein
- Hirsch
- **Reh**
- Gämse
- Steinbock
- Niederjagd



Hochjagdstrecke im Kanton Graubünden 1870 - 2024

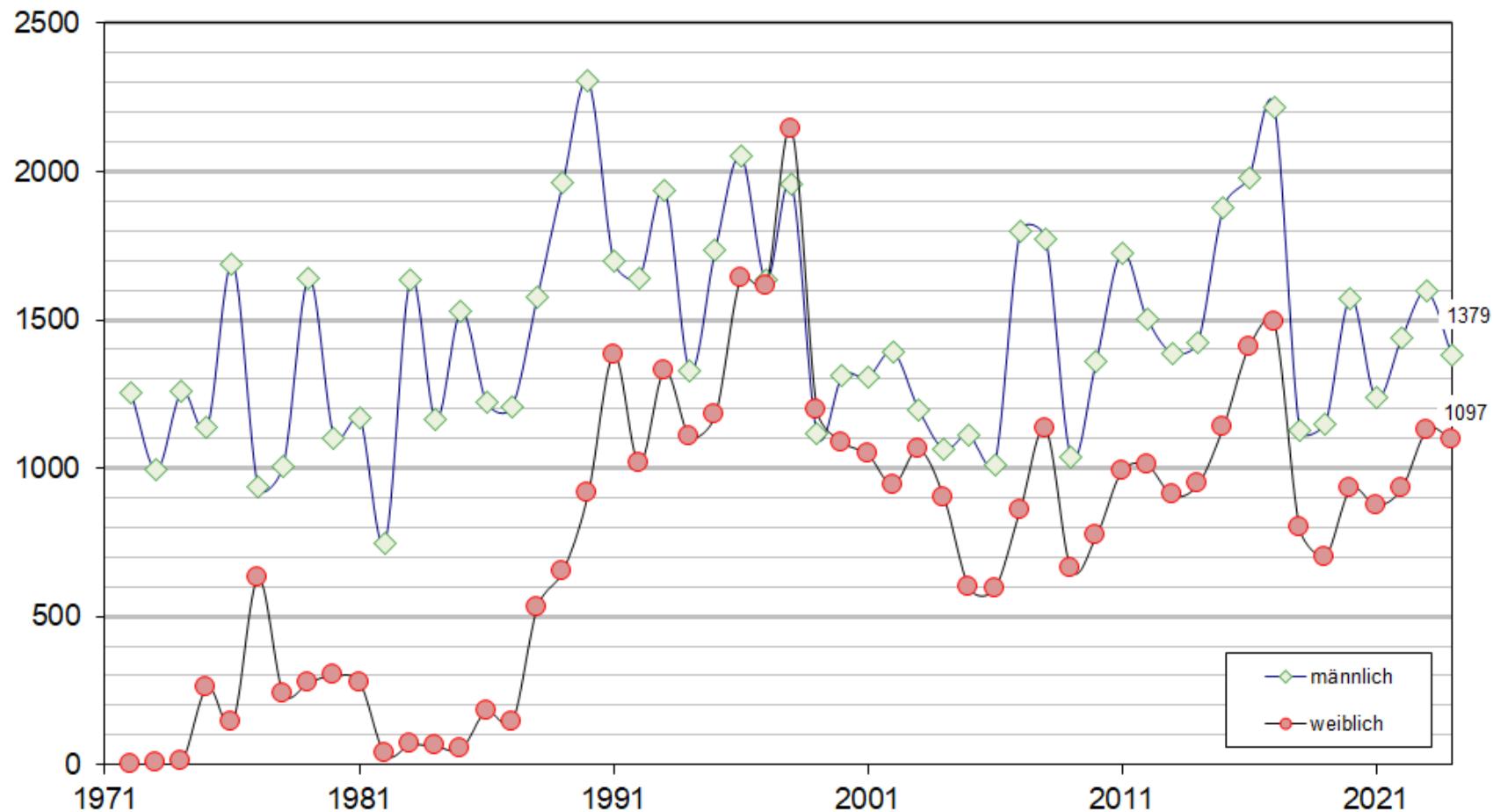


AJF



Auf der Hochjagd 2024 wurden 2476 Rehe erlegt.

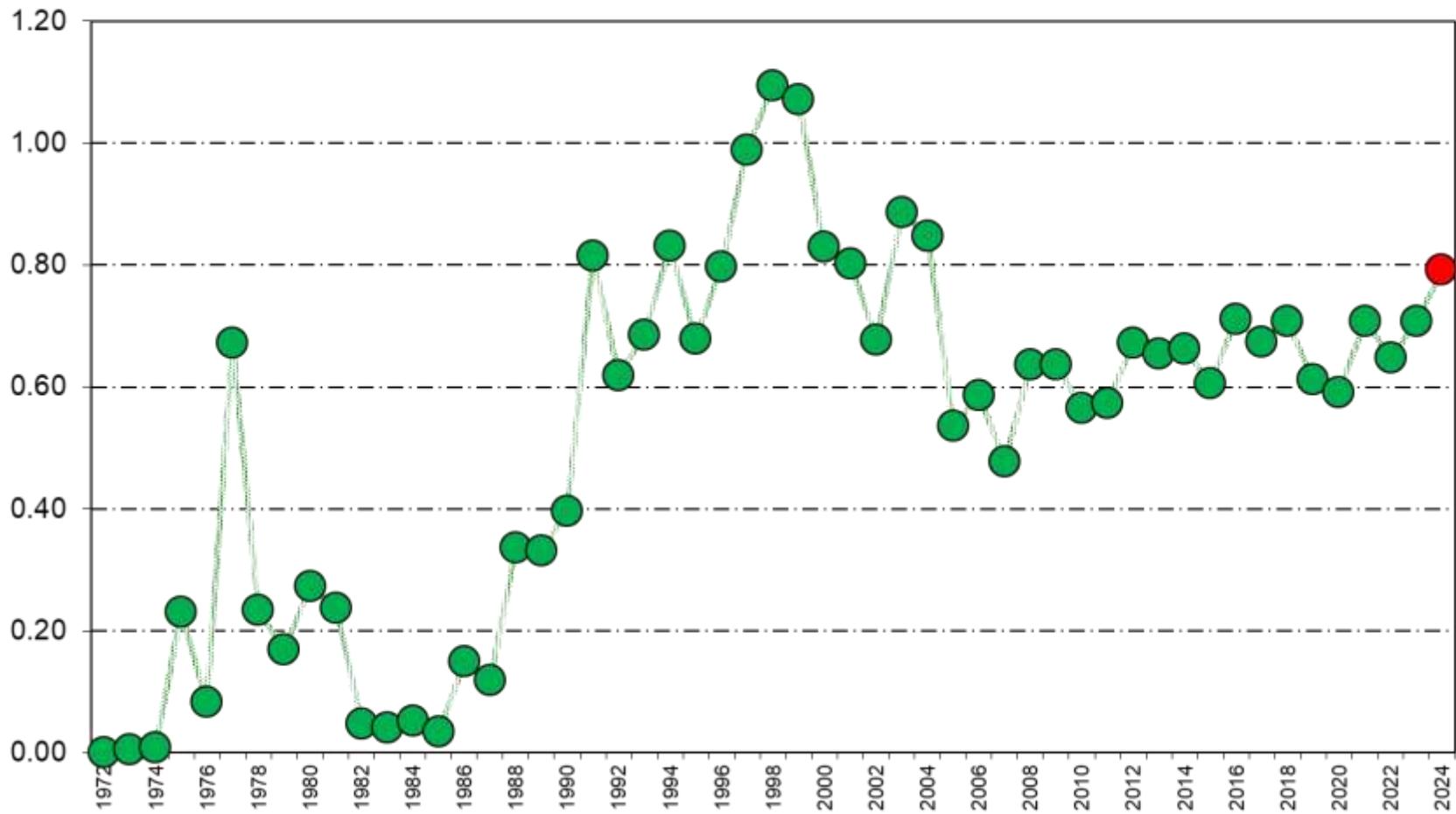
Rehstrecke, Hochjagd, Kanton Graubünden, 1972 - 2024



AJF



Entwicklung des GV's der Hochjagdstrecke: Reh



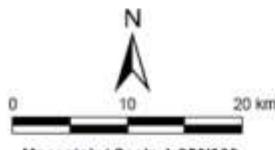
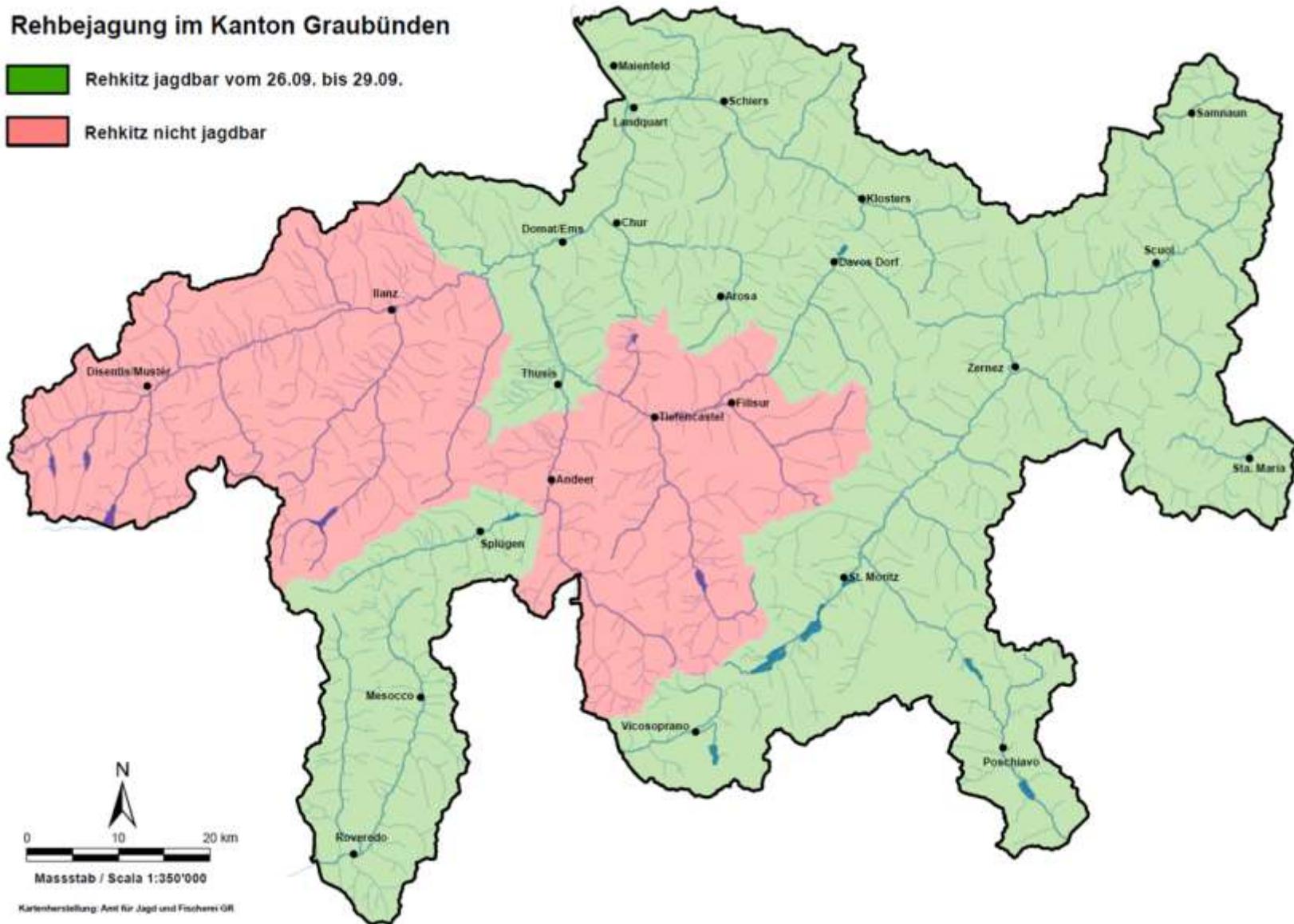
Mit einem GV von 0.8 wurde das beste Resultat seit 2004 erzielt. Die stärkere Bejagung der Geissen ist für die Regulierung wichtig und führt direkt zu tieferen Sonderjagdplänen.

Rehkitzbejagung 2024

Rehbejagung im Kanton Graubünden

 Rehkitz jagdbar vom 26.09. bis 29.09.

 Rehkitz nicht jagdbar



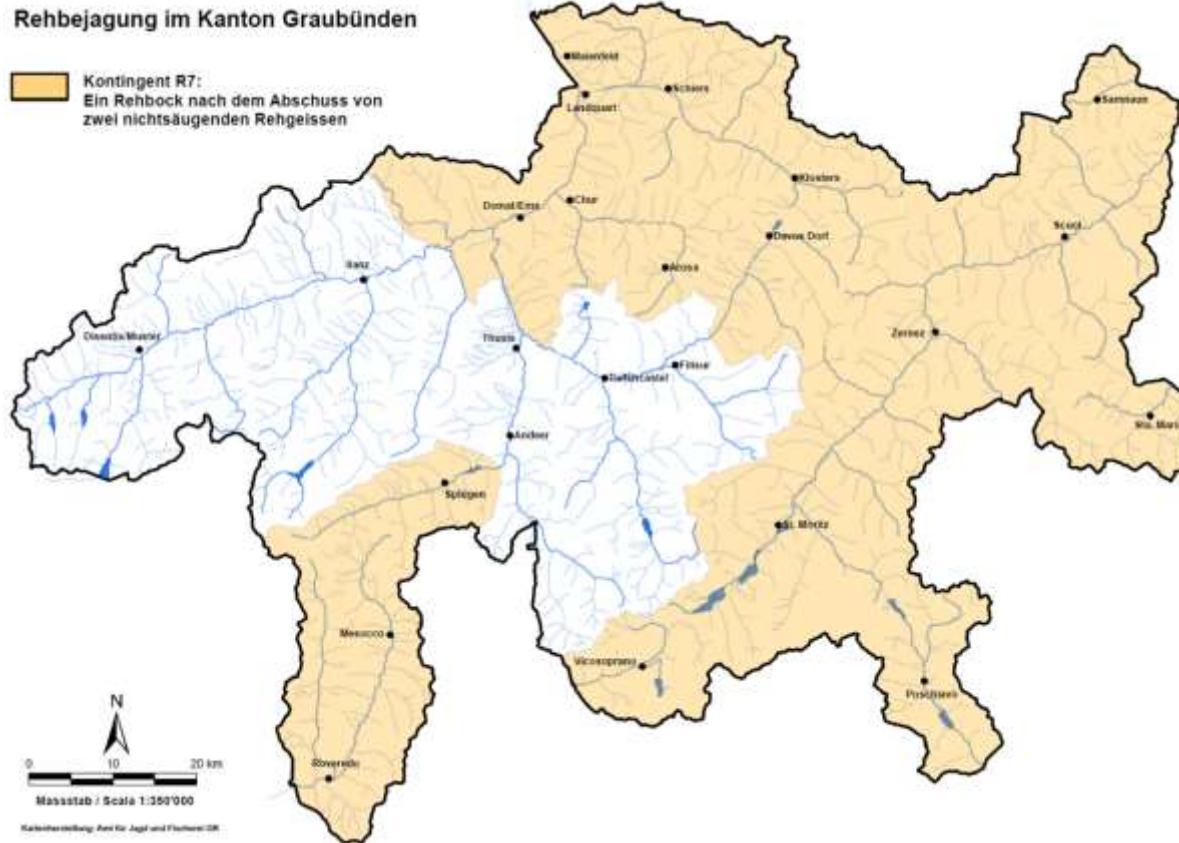
Massstab / Scala 1:350'000

Kartenherstellung: Amt für Jagd und Fischerei GR



An den letzten vier Tagen wurden **59 Rehkitze** erlegt
(2023: 57 / 2022: 76 / 2021: 84 / 2020: 99 / 2019: 77 / 2018: 56 / 2017:
158 / 2016: 142)

Zusatzkontingent R7 Hochjagd 2024



Im Kontingent R7 dürfen Jägerinnen und Jäger nach dem Abschuss und Vorweisen von zwei nicht säugenden Geissen einen zusätzlichen Bock erlegen. Dies ist ein wichtiger Anreiz zur Bejagung der Rehgeiss, welcher im Jahr 2024 auf alle Regionen mit mittleren bis hohen Rehbeständen ausgeweitet wurde.

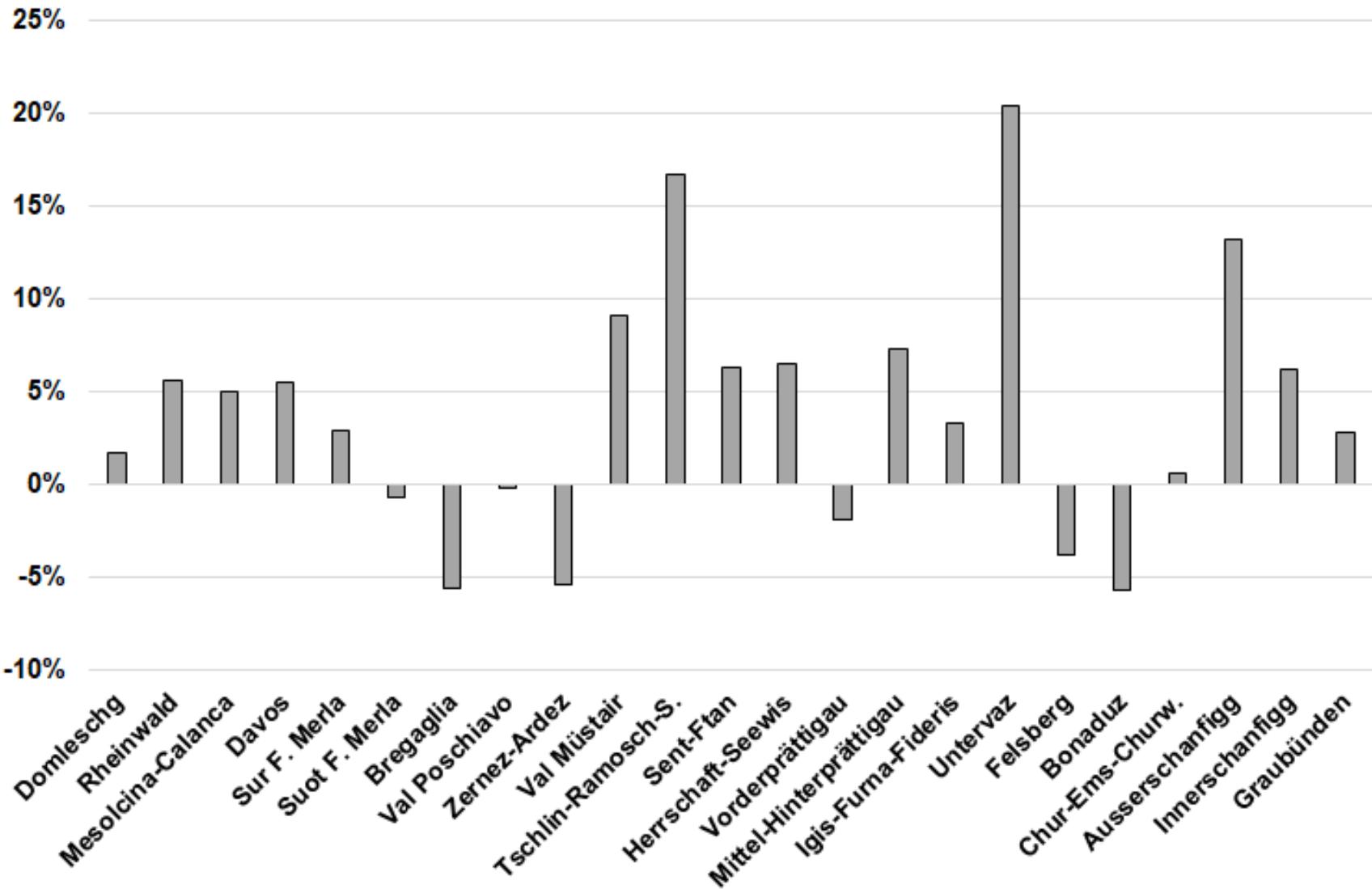
Zusatzkontingent R7 Hochjagd 2024

Areal/Bezirk	Jäger mit 2 erlaubten und vorgewiesenen Geissen	R7	Erfolg
Domleschg	3	2	67%
Rheinwald	0	0	0%
Mesolcina-Calanca	0	0	0%
Davos	5	2	40%
Jagdbezirk VII	12	3	25%
Bergell	3	2	67%
Val Poschiavo	4	3	75%
Jagdbezirk IX	23	12	52%
Jagdbezirk X	24	11	46%
Jagdbezirk XI	19	10	53%
Jagdbezirk XII	30	6	20%
Total	123 (102)	51 (36)	41% (35%)

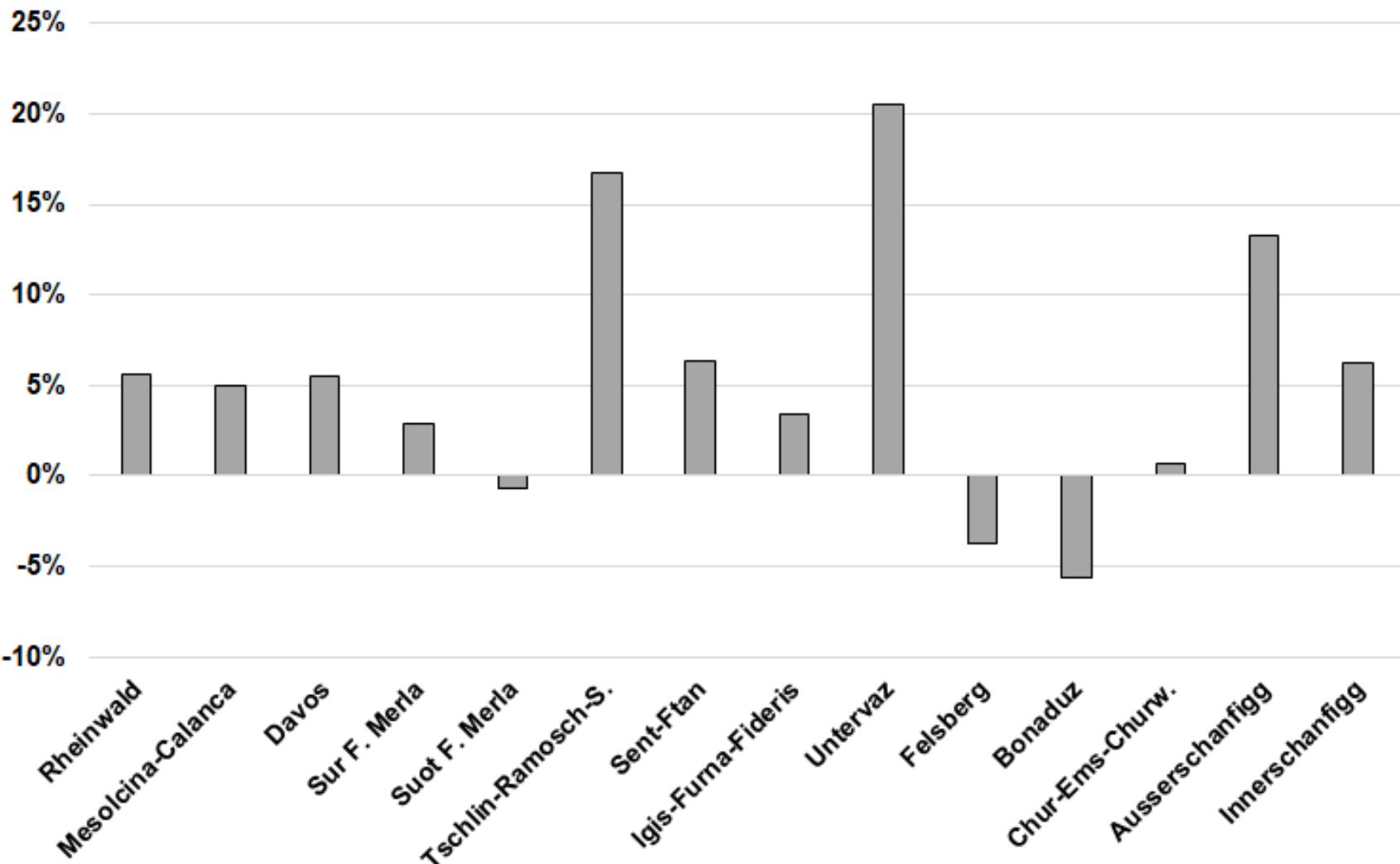
AJF



Entwicklung Geissenanteil (%) an Rehstrecke von 2023 zu 2024



Entwicklung Geissenanteil (%) an Rehstrecke von 2023 zu 2024 Regionen mit neu eingeführtem R7



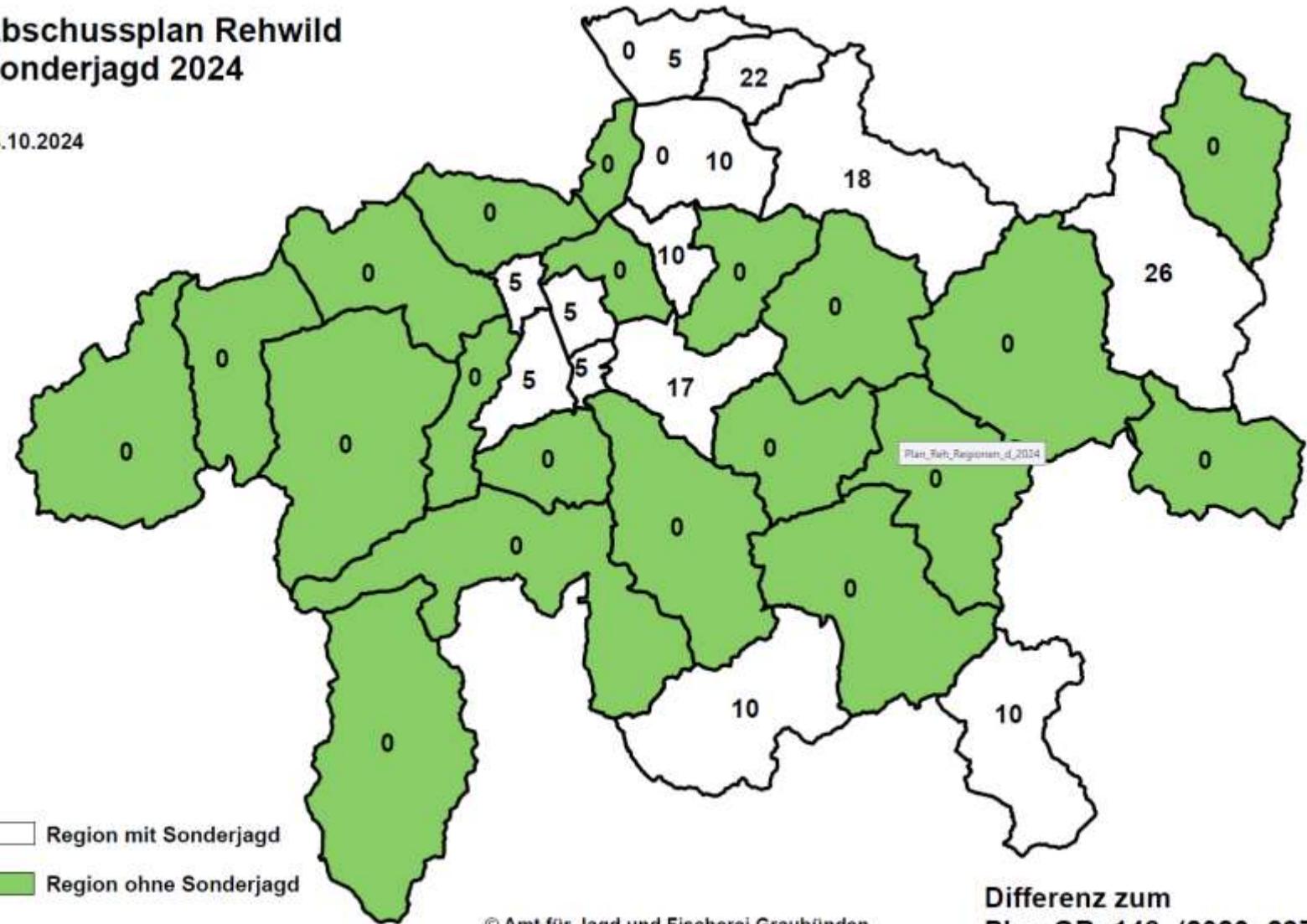
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ...

- sich das Kontingent R7 in Gebieten mit hohen Rehbeständen bewährt. Der Anreiz für die stärkere Bejagung hat in verschiedenen Regionen zu deutlich tieferen Sonderjagdplänen geführt.
- sich die Regelung bezüglich regionaler Freigabe von Rehkitzen während der Hochjagd bewährt. In verschiedenen Regionen führt die Bejagung der Kitze während der Hochjagd dazu, dass keine Sonderjagd notwendig ist oder die Pläne tiefer ausfallen.



Abschussplan Rehwild Sonderjagd 2024

24.10.2024



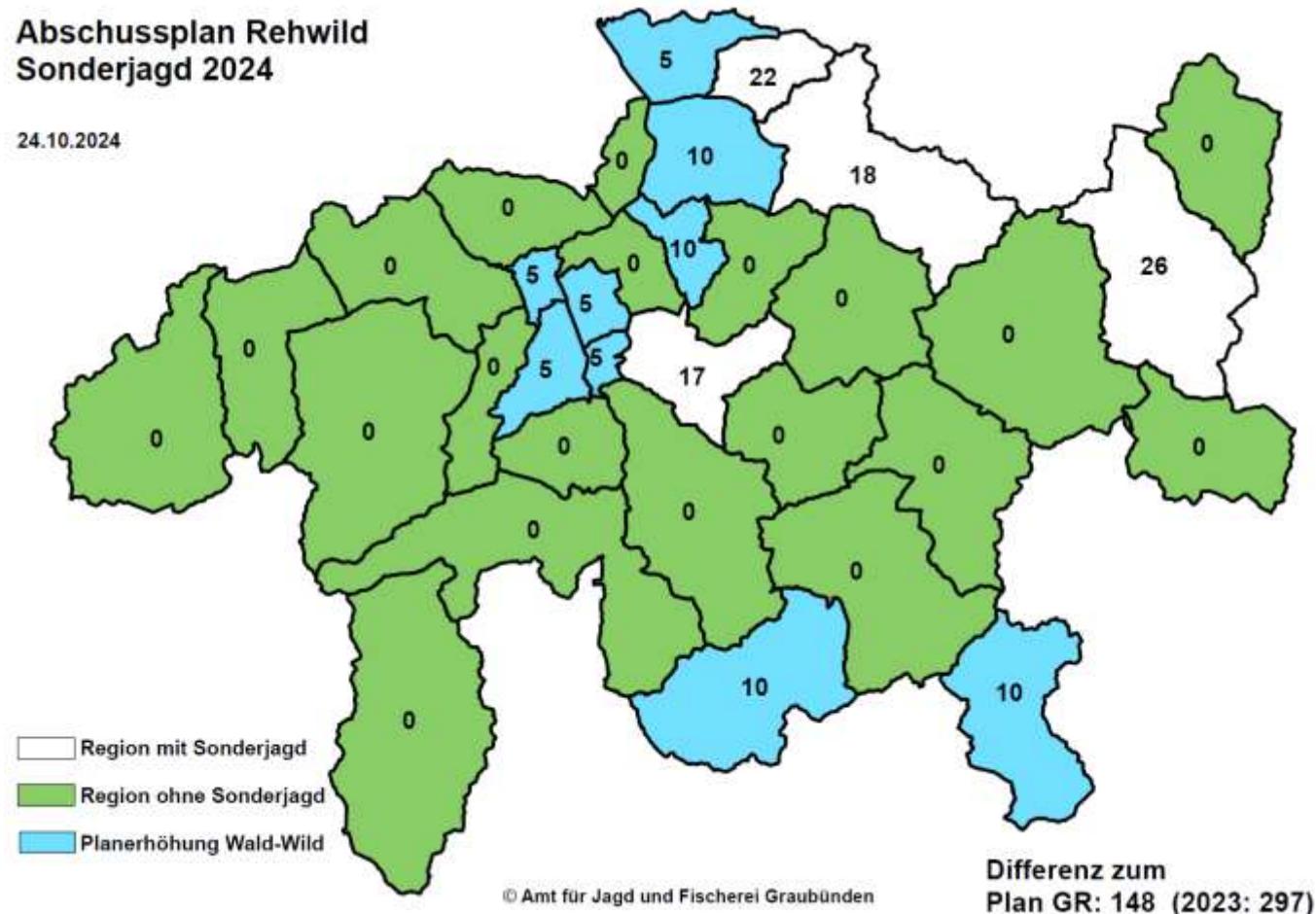
© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Differenz zum
Plan GR: 148 (2023: 297)

AJF



Erhöhung des Abschussplanes beim Reh in Gebieten mit Wildschadenproblemen gemäss Art. 70 Abs.2 JBV



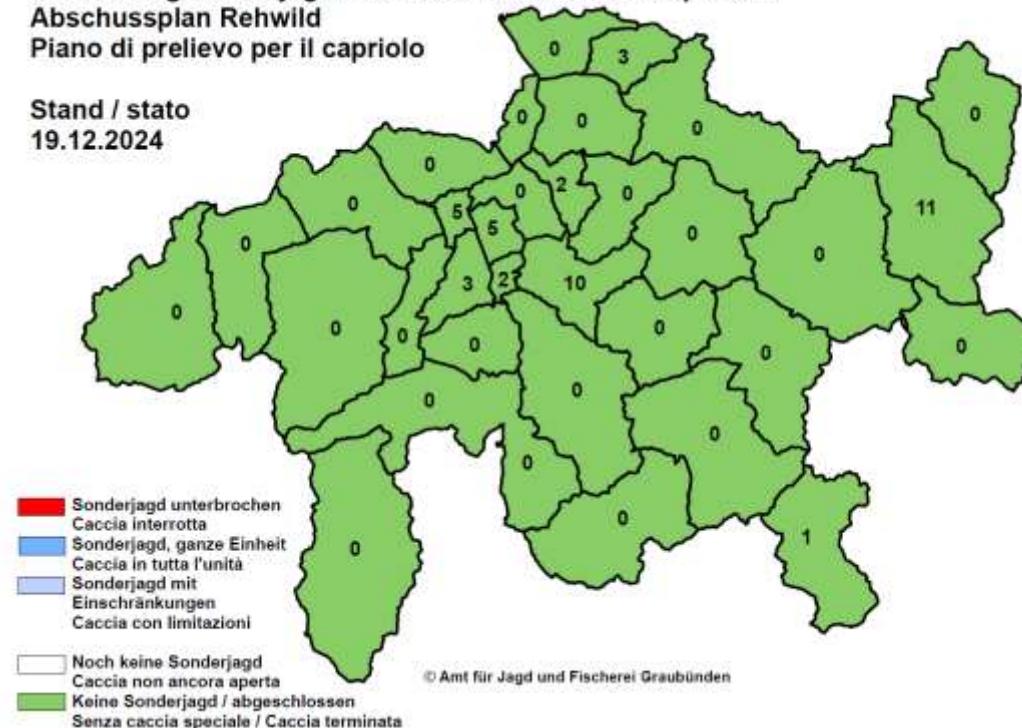
Aufgrund von Wald-Wild-Problemen oder einer sehr tiefen Geissenstrecke während der Hochjagd wurde der Sonderjagdplan beim Reh kantonal um 47 Rehe erhöht!



Ergebnis Reh

Ausführung Sonderjagd / Esecuzione della caccia speciale
Abschussplan Rehwild
Piano di prelievo per il capriolo

Stand / stato
19.12.2024



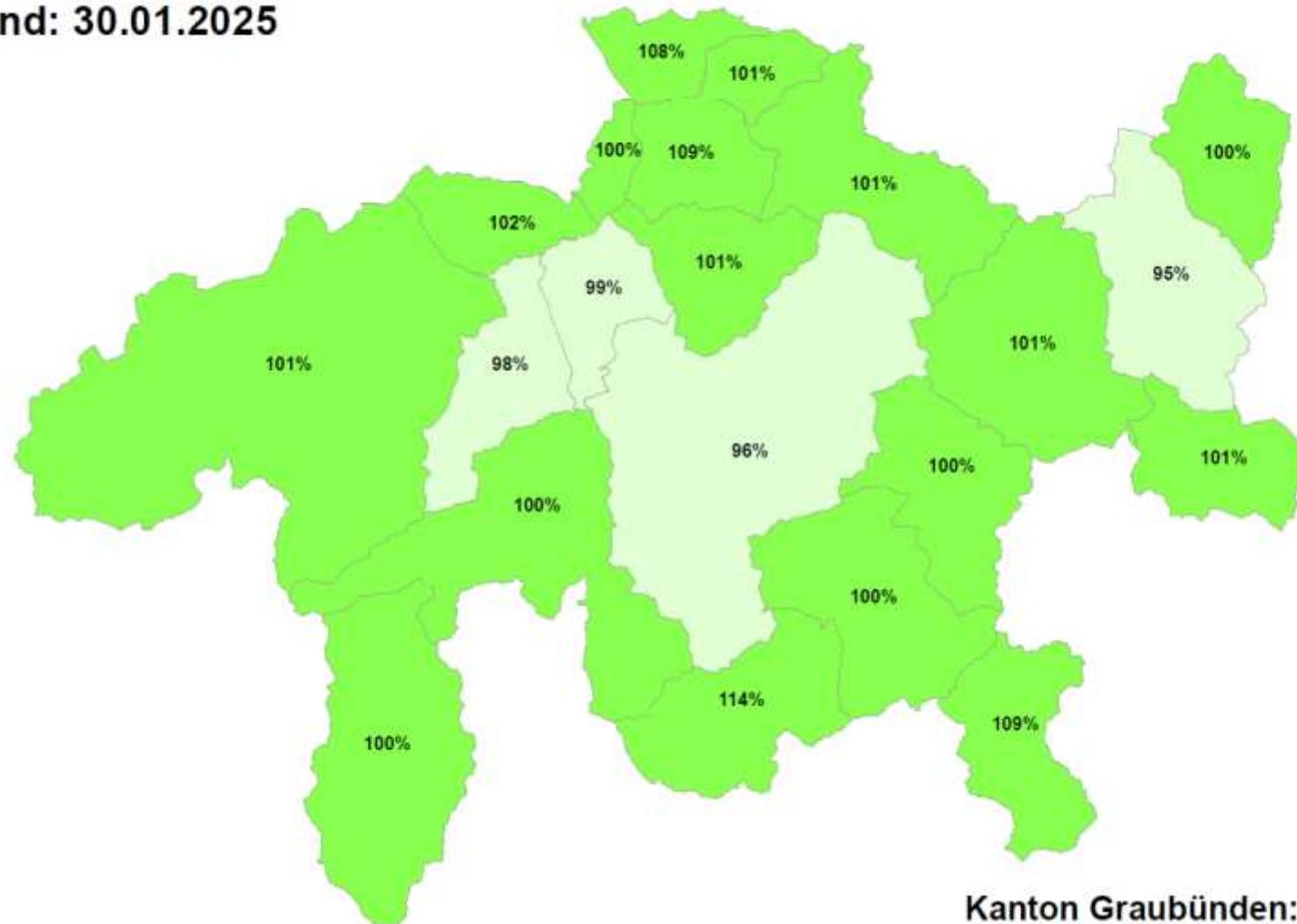
Sonderjagdplan	148 Rehe
Jagd	91 Rehe
WH	40 Rehe
Total	131 Rehe (Differenz 17 Rehe)

Dank der hohen Geissenstrecke während der Hochjagd und dem guten Einsatz der Jägerinnen und Jäger während der Sonderjagd mussten durch die Wildhut zur Abschussplanerfüllung weniger Rehe erlegt werden als in den Vorjahren.



Prozentuale Erfüllung der Rehabschusspläne 2024

Stand: 30.01.2025



Kanton Graubünden:
2622 Rehe = 101.1%

© Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Gesamtregulation Rehwild

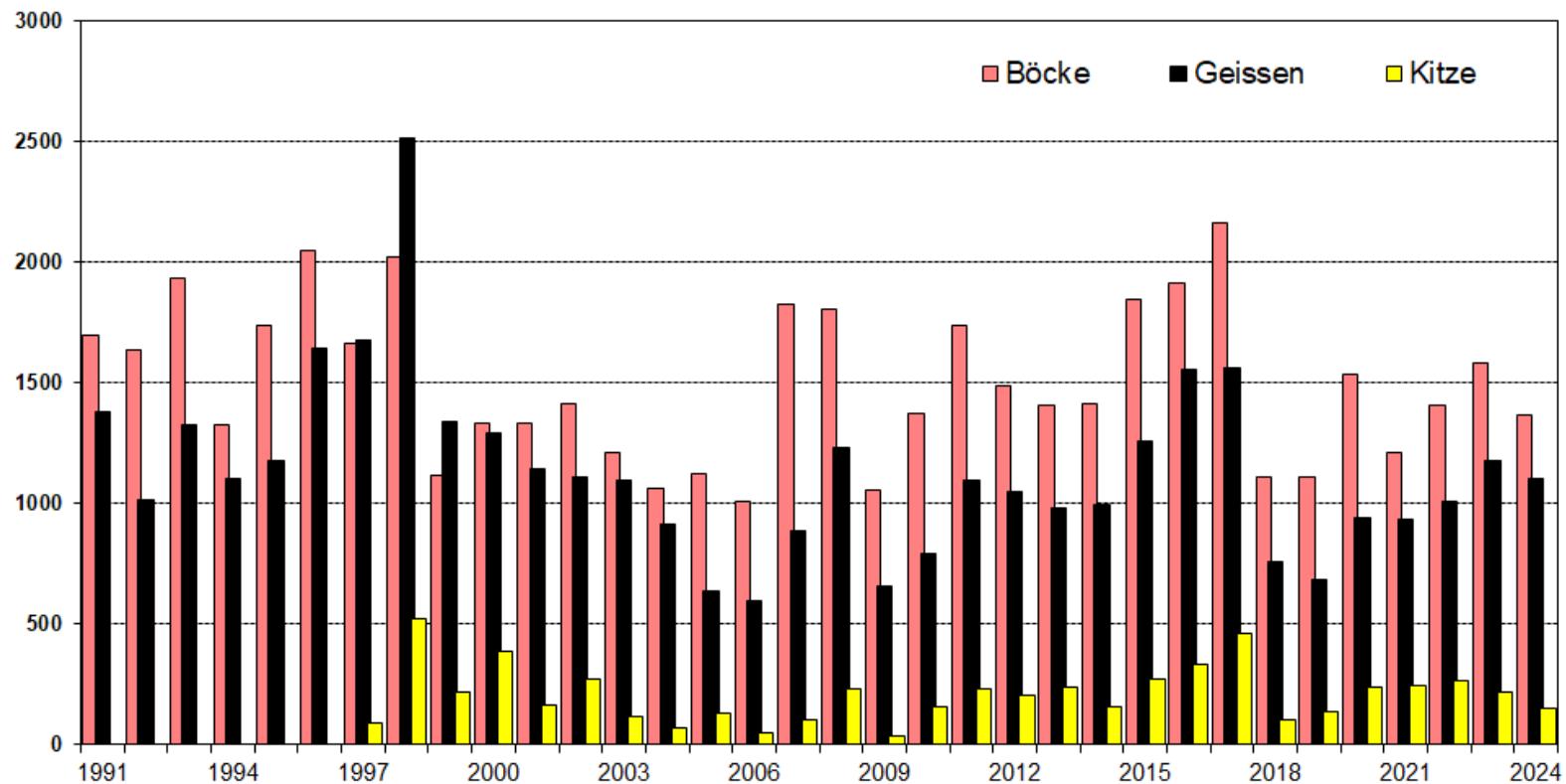
Zusammenstellung der Rehabsschüsse 2024							29.01.2025	
	Total	Böcke	Bockkitze	Geissen	Geisskitze		GV	
							alle	1+
Jagdstrecke Hochjagd	2476	1341	38	1053	44		0.80	0.79
Wildhut*	1% 94%	15	8	1	3	3	0.67	0.38
Jagdstrecke Sonderjagd	91	8	18	35	30		2.50	4.38
Wildhut ab 21.10.	2% 3%	40	6	8	15	11	1.86	2.50
Total	2622	1363	65	1106	88		0.84	0.81
Analyse kantonal	Bockanteil			52.0%	Plan		2594	
	Kitzanteil			5.8%	Erfüllungsgrad		101.1%	
	Geissanteil			42.2%				

AJF



Entwicklung der Rehstrecken seit 1991

Kanton Graubünden



Im Jahr 2024 wurden kantonal 2622 Rehe erlegt, dies sind 361 Rehe weniger als im Vorjahr.

Böcke (2023)	Geissen (2023)	Kitze (2023)
1364 (1584)	1105 (1181)	153 (218)
52.0% (53.1%)	42.1% (39.6%)	5.8 % (7.3%)

- 220

- 76

- 65

